

# TAXIKURIER



## HALLOWEEN

→ **MODEERSCHENUNG?** / 14

→ **SCHLAF** TIPPS FÜR TAG- UND NACHTFAHRER / 20

→ **MÜNCHNER FRIEDHÖFE** DAS ALLERHEILIGEN-THEMA / 26

→ **TAXI-CHECK MÜNCHEN** SPÄTES ESSEN / 31

# „MEIN BÜRO? AM LIEBSTEN ZUM MITNEHMEN“



**JETZT  
BERATUNGSTERMIN  
VEREINBAREN!**

## MASSGESCHNEIDERTE ANGEBOTE FÜR SELBSTÄNDIGE:

- Z. B. das Samsung Galaxy S4 LTE+ für nur 1 € netto<sup>1</sup>
- Mit echter Flatrate zum Surfen, Telefonieren und SMSen für nur 33,57 € netto/Monat<sup>1</sup> im Special Business Allnet – damit Sie überall unbeschwert arbeiten können
- **Schnell und einfach:** Neues Smartphone aussuchen, passenden Tarif wählen und mit dem besten Netz arbeiten

### IHRE PERSÖNLICHE BERATUNG:

Einfach Termin telefonisch unter freecall **0800 330 5667** und über die Mailadresse: [verbaende-vorteil@telekom.de](mailto:verbaende-vorteil@telekom.de) vereinbaren.



Laut connect-Leserwahl 2013



**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**

1) Der Tarif Special Business Allnet ist bis zum 31.01.2014 buchbar. Monatlicher Grundpreis 25,17 € netto (ohne Handy) und 33,57 € netto (mit Handy). Bereitstellungspreis 25,17 € netto. Mindestlaufzeit 24 Monate. Im monatlichen Grundpreis sind eine Telefon Flat in alle dt. Netze und eine SMS Flat in alle dt. Netze enthalten. Die Daten Flat gilt für nationalen Datenverkehr im Telekom-Netz. Ab einem Datenvolumen von 200 MB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Zudem beinhaltet der Tarif in der Daten-Roaming-Option Travel & Surf 2 kostenfreie Nutzungen des WeekPass 50 MB innerhalb von 24 Monaten. Angebot gültig vom 21.10.2013 bis zum 10.11.2013. Nur gültig im Rahmenvertrag 14578. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn

## → INHALT

**Taxi-München eG**  
**Haus des Taxigewerbes**  
**Engelhardstraße 6**  
**81369 München**

**Taxizentrale-Taxiruf:**  
 Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0  
 Fax: (089) 74 70 260

**Leiter der Zentrale:**  
 Alfred Huber  
 Tel.: (089) 21 61-351  
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

**Stellvertreter:**  
 Norbert Laermann  
 Tel.: (089) 21 61-352  
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

**Verwaltung:**  
 Tel.: (089) 77 30 77  
 Fax: (089) 77 24 62  
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

**Öffnungszeiten:**  
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr  
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

**Buchhaltung/Kasse:**  
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

**Schulungen/Lehrgänge:**  
 Unternehmerkurs  
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367  
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

**Taxischule:**  
 Infotelefon: (089) 21 61-333  
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de  
 www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:  
[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)

Titelbild: [www.atelier-tacke.de](http://www.atelier-tacke.de)

Editorial / And the winner is ...?	04
Messe München / November-Programm	04
Leserbriefe/Forum	05
Spruch des Monats	05
Promitalk / Ann-Cathrin Sudhoff	05
Die Genossenschaft / News	06
Der Landesverband / Trauer um Ulrich Romeike	09
Ohne Worte / Hausmeister oder Blockwart	10
München Splitter	10
Witz des Monats	10
Die fünf Weisheiten des Monats	10
Pinnwand / Das schwarze Brett der Branche	12
Zum Titelbild	13
Motiv des Monats / Landei auf der Pirsch	13
→ Halloween / Nur eine Modeerscheinung?	14
Der TAXIKURIER vor 5 Jahren / Gurtpflicht	16
Auflösung Bilderwitz / Gewinner Oktober-Ausgabe	17
Der Blick zurück / November-Ereignisse	17
Gastro „M“ / Zwingereck	18
Gewinnspiel / Texten und Gewinnen	19
→ Schlaf / Infos für Tag- und Nachtfahrer	20
Unser München / Die Frauenkirche	24
→ Friedhöfe / Thema zu Allerheiligen	26
Boxenstopp / Welt der Gegensätze	29
Taxlers Service / Für jede Situation die richtige Adresse	30
→ Taxi-Check München / Spätes Essen	31
Schrottis Fiaker-ABC / „P“	32
Top-Termine November 2013	34
Impressum	39
Vorschau Dezember 2013	39



**DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG**  
**AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!**

→ SOFORTBESTELLUNG  
 → VORBESTELLUNGEN  
 → KREDITKARTEN

→ GROSSRAUMTAXIS  
 → STANDPLÄTZE  
 → RUFÄULEN



## → AND THE WINNER IS ...?

Bekanntlich liegen Freud und Leid eng beieinander. Am Tag der Bundestagswahl knallten bei den Unionsfraktionen die Sektorken. Nach den ersten Hochrechnungen hatten Merkel und Seehofer besser abgeschnitten, als sie es selbst kaum zu hoffen gewagt hätten. Doch die Ernüchterung folgte auf dem Fuße.

Der Union fehlen sechs Sitze zur absoluten Mehrheit. Der bisherige Koalitionspartner wurde aus dem Bundestag verbannt. Mutter Merkel und King Seehofer, wie der bayerische Ministerpräsident nach der Landtagswahl gerne genannt wird, brauchen einen neuen Koalitionspartner. Das geplante Adoptivkind wird es den Wahlsiegern aber nicht leicht machen. Ein langwieriger Machtpoker wird über die Regierung des Landes entscheiden.

Für das bundesdeutsche Taxigewerbe bedeutet die komplizierte Konstellation vor allem Ungewissheit. Mindestlohn, Steuererhöhungen und Autobahngebühren sind Themen, die uns bis ins Mark treffen können. Solange die Operation „Regierungsbildung“ aber nicht abgeschlossen ist, und der Patient überlebt, müssen wir im Wartebereich nervös von einem Fuß auf den anderen treten.

Die Münchner Taxiunternehmer können sich die Wartezeit mit einem weiteren Urnengang vertreiben. Am 10. November 2013 findet der Bürgerentscheid über die Olympiabewerbung Münchens statt. Entschieden werden soll, ob sich die Landeshauptstadt, zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein, um die Olympischen und Para-

lympischen Winterspiele 2022 bewirbt. Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats hat bereits Grünes Licht für die Vorbereitung einer Bewerbung gegeben. Nun liegt es an den Bewohnern der Isarmetropole der Welt zu zeigen, dass sie nicht nur granteln können. Tatsächlich sind die Chancen, die Spiele erneut nach München zu holen, so groß wie nie zuvor. 50 Jahre nach 1972 würde das Olympische Feuer wieder in München brennen. München fährt auf Olympia ab. Beteiligen wir uns, damit es heißen wird: „And the Winner is Munich!“

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle,  
Reinhard Zielinski,  
Alfons Haller



## → NOVEMBER-PROGRAMM

### Productronica 2013

→ 12. November – 15. November

International, innovativ, konkurrenzlos: Als einzige Veranstaltung dieser Art zeigt die productronica die gesamte Wertschöpfungskette der Elektronikfertigung – von Technologien über Komponenten und Software bis hin zu Dienstleistungen und Services. Sie findet seit 1975 alle zwei Jahre in München statt. Auf keiner anderen Messe finden Sie den Weltmarkt der Elektronikfertigung so umfassend präsentiert wie auf der productronica. Als internationale Leitmesse der Elektronikfertigung vereint die productronica alle nationalen und internationalen Teilnehmer aus Industrie, Forschung und Medien.

### So gut besucht war die productronica 2011:

→ 1.189 Aussteller aus 39 Ländern  
→ 38.072 Besucher

### Weitere Termine im November mit hohem Besucheraufkommen

#### Communication World 2013

6. – 7. November 2013  
MOC Veranstaltungszentrum München,  
Lilienthalallee 40, Freimann

#### Fujitsu Forum 2013

6. – 7. November 2013  
ICM – International Congress Centre  
Am Messesee 6

#### VDI nachrichten RECRUITING Tag

21. November 2013  
MOC Veranstaltungszentrum München,  
Lilienthalallee 40, Freimann

#### Heim + Handwerk

27. November – 01. Dezember  
Messe München

→ Weitere Informationen unter:  
[www.messe-muenchen.de](http://www.messe-muenchen.de)



Foto: istockphoto

## LESERBRIEFE / FORUM

### „Stautadt München“, Ausgabe 09/2013

Schrotti weiß, wo's lang geht.

Da hat sich unser Michi Schrottenloher aber mal richtig Mühe gemacht! Wenn jeder der verantwortlichen Politiker Bezirksausschuss-Mitglieder, Polizisten, Verwaltungsbeamten, etc. auch nur halb so viel Sachverstand hätte, wie der Autor, würde selbst in München der Verkehr flüssig laufen. Aber wahrscheinlich ist das ja überhaupt nicht gewollt! Sonst wäre es doch völlig unverständlich, warum man sich das Wissen und die Erfahrung eines solchen Profis nicht an den Planungstisch holt. Wahrscheinlich liest es wieder kein Schwein – zumindest von denen, die es angeht.

Toller Artikel – sachlich, schlüssig, verständlich!

Peter Gabler  
81539 München

**Hinweis:** Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

## KLEINANZEIGEN-ANNAHME



Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf.

**Anzeigenschluss ist der 13. November 2013**

## SPRUCH DES MONATS

„Optimisten leiden, ohne zu klagen – Pessimisten klagen, ohne zu leiden.“ (aus „Klages-Tagesspruch-Kalender“)

## PROMITALK

### Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi.



## → ANN-CATHRIN SUDHOFF

Vor ein paar Jahren kam die durch Bühne und TV populäre Schauspielerin gegen Mittag aus Graz kommend in ihrer Heimatstadt Essen am Bahnhof an. Es war Heiligabend. Kein Taxi weit und breit, auch ein Handy war noch nicht alltäglich. Mit ihr stand eine ältere Dame am verwaisten Taxistand und beim Warten kamen sie ins Gespräch. Die „Omi“ erzählte, dass sie jetzt an einen See zum Mittagessen fahre und dann alleine den Heiligen Abend verbringe, da ihre Kinder alle weit weg wohnen. Ann-Cathrin Sudhoff empfand diese Schilderung rührend, begann fast zu heulen und beschloss, mit einem Taxi gemeinsam zu diesem See zu fahren. Somit verbrachte man einige Stunden zusammen und Frau Sudhoff erfuhr die Lebensgeschichte der einsamen Dame. Zu ihrer eigenen Familie kam die Schauspielerin dann mit Verspätung.

Vom 03. bis 30. November steht Ann-Cathrin Sudhoff in der Komödie im Bayerischen Hof im Stück „Gut gegen Nordwind“. Sie hat noch weitere Taxi-Erlebnisse zu erzählen. Da sie immer von Harlachung und auch wieder zurück mit dem Taxi fährt, fragen sie sie dann einfach danach. (PR)

## Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand

WIR LIEBEN TAXIS

**HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!**

**KÜS München-Nord** (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800  
**KÜS München-Ost** (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643  
**KÜS München-Süd**, Hofmannstr. 29, Tel. 089 78064771  
**KÜS München-West**, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360  
**KÜS Ottobrunn**, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr  
[www.kues-muenchen.de](http://www.kues-muenchen.de)



## → DIE GENOSSENSCHAFT



### Anfahrtszonenregelung Klinikum Bogenhausen

In letzter Zeit erhielten wir von dem Taxi-gewerbe Meldungen, dass bei Patientenabholungen von den Stationen, die längere Zeit in Anspruch nehmen, hohe Kosten durch den privaten Bewachungsdienst entstehen können. Dies veranlasste uns nach langer Zeit ohne Probleme erneut mit der Klinikverwaltung Kontakt aufzunehmen. Von dort erhielten wir die Auskunft, dass das Klinikum die Feuerwehranfahrt, die zugleich Nothilfeanfahrt ist, unbedingt freihalten muss. Dort abgestellte Fahrzeuge ohne Fahrer werden kostenpflichtig entfernt.

Die Klinikverwaltung bestätigte uns jedoch, dass kurzfristiges Ein- und Aussteigen von Fahrgästen (Patienten) im Nothilfe-Rondell ohne weiteres möglich ist, wenn das Taxi die Zone danach sofort wieder verlässt. Wird ein Taxi in der Haltebucht mit Fahrer angetroffen, stellt dies auch kein Problem dar, da der Fahrer im Notfall das Fahrzeug bei Bedarf unverzüglich wegfahren kann.

Bei Patientenabholung von der Krankenstation, in der das Fahrzeug für längere Zeit verlassen ist, ist es notwendig das Taxi auf den vor der Nothilfeanfahrt quer zur Fahrbahn befindlichen 10 Kurzzeitparkplätzen

(bis 30 Minuten Parkdauer) abzustellen, um im eigenen Interesse Probleme und Kosten zu vermeiden. Es ist aber auch dort auf die begrenzte Parkzeit zu achten, da die Kurzparkzone ebenfalls regelmäßig überwacht wird und bei Zeitüberschreitungen weitere Kosten entstehen können. Die Klinikverwaltung bedankt sich für Ihr Verständnis. (RZ)

### Taxistandplatz Irmonherstraße

Der Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing (BA 21) erhielt zwei Anschreiben, die die Verkehrs- und Lärmproblematiken am Taxistand Irmonherstraße zum Inhalt haben.

Während ein Schreiben auf das „mangelhaft durchdachte Verkehrskonzept“ und insbesondere auf die Lärmbelästigung durch den verstärkten Busverkehr eingeht, geht der zweite Brief auf Beschwerden der Bewohner der Irmonherstraße 3 und Spiegelstraße 9, über den vor dem Haus Irmonherstraße 3 installierten Taxistand ein. Die Fahrzeuge stehen sehr nah an der Hauswand und die Taxifahrer unterhalten sich laut. Diese Gespräche sind in den Wohnungen, vor allem in der Nacht, gut zu hören. Weiterhin werden viele Zigaretten konsumiert, deren Rauch nach oben in die Räume zieht. D

ie Kippen liegen dann gleichmäßig über den Bürgersteig verteilt. Auch wird die Tiefgarageneinfahrt (der Taxistand erstreckt sich über die Länge des Gebäudes inklusive der Tiefgaragenzufahrt) regelmäßig durch zu eng parkende Taxis behindert.

Wir bitten unsere Mitglieder diese Probleme ernst zu nehmen, um die Anwohner zu entlasten.

Weiter erhielten wir vom Baureferat am 10. Oktober 2013 die Mitteilung, dass für die installierte Rufsäule am Taxistand Irmonherstraße keine wegerechtliche Erlaubnis vorliegt. Der Straßenbaulastträger, vertreten durch das Baureferat (BAU), kann diesem Standort nicht zustimmen, so dass eine Erlaubniserteilung nicht in Betracht gezogen werden kann. Auch künftig sollen die für die Aufstellung von Rufsäulen erforderlichen technischen Belange durch das BAU VV OWiE an die Taxi-München eG, und damit das wegerechtliche Einverständnis zur Errichtung und Belassung einer Säule, mitgeteilt werden. Die Taxi-München eG musste sich verpflichten die Rufsäule bis zum 18.10.13 abzubauen und die städtische Fläche wieder ordnungsgemäß herstellen.

Der Vorstand hat gemäß dem neuen Verfahren die Aufstellung einer zweiten Rufsäule am Taxistand Pasing Marienplatz beantragt. Wir dürfen gespannt sein, ob das Baureferat eine Möglichkeit findet, unseren Antrag vor der Stadtratswahl im Frühjahr 2014 zu behandeln. In der Zwischenzeit bitten wir die Pasinger Bürger, die unter der gewohnten Telefonnummer zur Taxibestellung keinen Anschluss mehr erhalten, beim Bezirksausschuss 21 vorzusprechen. Der Vorsitzende, Herr Christian Müller (SPD), bekannt als Verfechter einer taxifreien Zone rund um den Pasinger Bahnhofplatz, wird gerne Rede und Antwort stehen. Wir entschuldigen uns auf diesem Weg bei allen Fahrgästen, Senioren und mobilitätseingeschränkten Bürgern, die unsere Dienstleistung nicht mehr wie gewohnt in Anspruch nehmen können. (FK)

Gesamtes Formularwesen  
Autopflege/KFZ-Bedarf  
Taxizubehör/Taxibedarf  
Brotzeiten/Getränke...  
...alles, was der  
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

**GLASI'S TAXISHOP**  
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

**THOMAS VOGL**  
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung  
Versicherungsrecht  
Straf- und  
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München  
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/  
Münchner Freiheit

## Zum Tode von Herrn Walter Stopp

\* 6. November 1936, † 3. September 2013

Herr Walter Stopp wurde am 06.11.1936 im kleinen Ort Leuten in der heutigen tschechischen Republik geboren. Nach der Vertreibung der Sudetendeutschen kam er mit seiner Familie nach München-Trudering. Seine Lehr- und Gesellenjahre verbrachte er von 1950 bis 1961 in der BOSCH-Werkstatt von Josef Jacob in München-Trudering, wo er von 1961 bis 1968 auch als Kfz-Elektrikermeister tätig war. Im Laufe der Jahre reifte in Walter Stopp allmählich der Wunsch, sich mit einer eigenen Werkstatt selbstständig zu machen. Im Jahr 1968 las er dann folgende Anzeige der AUTORUF e.G. in der Süddeutschen Zeitung:

*„Gesucht wird Kfz-Elektrikermeister, der gewillt ist, einen eigenen Betrieb für Autoelektrik zu führen.“*

Walter Stopp bewarb sich auf diese Anzeige, und am 05. Dezember 1968 kam es dann zum Vertragsabschluss mit dem damaligen Vorstand der AUTORUF eG, Herrn Josef Kuffer. Der Vertrag war zunächst auf zwei Jahre befristet und die Arbeitszeiten wurden damals für Montag bis Freitag (von 7.30 bis 17.00 Uhr), an Samstagen (von 7.30 bis 14.00 Uhr) sowie auch an Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 11.30 Uhr vereinbart.

Am 01. Januar 1969 eröffnete Walter Stopp dann seine Werkstatt im Hof der Münchner Taxi-Genossenschaft, die damals noch den Namen AUTORUF e.G. trug, in der Engelhardstraße 6 in München-Sendling. Ab diesem Zeitpunkt wurde er für viele Münchner Taxifahrer/innen zur Anlaufstelle, wenn

z.B. Lampen auszutauschen oder Anlasser und Lichtmaschinen zu reparieren waren.

Neben vielen anderen Handgriffen baute er in dieser Zeit auch zahllose Funkgeräte und Autoradios in die Münchner Taxis ein. Bei allen Fragen rund um die Buchhaltung bekam er tatkräftige Unterstützung von seiner Frau und seinen beiden Söhnen. Aufgrund seiner Zuverlässigkeit und seines großen handwerklichen Geschicks erfuhr er große Wertschätzung bei seinen vielen, langjährigen und treuen Kunden.

Nach genau 33 arbeitsreichen Jahren, zum Jahreswechsel 2001/2002, übergab Walter Stopp seinen Betrieb an seinen langjährigen Werkstatt-Nachbarn Helmut Glas, der die Elektrowerkstätte in seine Kfz-Werkstätte integrieren konnte. Mit dem Betrieb übernahm Helmut Glas auch den langjährigen und treuen Mitarbeiter von Walter Stopp, Herrn Willi Seebauer, der bis heute noch für die Firma Glas in der Elektrowerkstätte tätig ist.

Walter Stopp war Vater von zwei Söhnen und lebte bis zu einem Lebensende mit seiner Ehefrau in Gronsdorf im Landkreis München. Anfang September erhielten wir die traurige Nachricht vom überraschenden Tode von Walter Stopp. Das Münchner Taxi-Gewerbe wird ihm stets ehrend gedenken. (TK)



**Walter Stopp**

\* 6. November 1936  
† 3. September 2013

Wir wünschen Dir, dass aus dem, was Dich an Schmerz und Leid niedergedrückt hat, heilvolle Kräfte erwachsen, damit Du dort, wo Du jetzt bist, spürst, nicht vergeblich gelitten zu haben.

In Deinem nächsten Leben sollst Du durch alle Tiefen und Abgründe hindurch umhüllt sein von der Liebe Gottes.

Die langjährige Unternehmerin  
**Hannelore Wilhelm**  
(Taxi 1924 und 2305)

ist im Alter von 72 Jahren  
überraschend verstorben.

Die Beerdigung fand am Montag,  
den 30.09.2013 am Nordfriedhof statt.

**VEPAS TAXI GmbH** **HALE electronic**

### Taxameterdienst

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen-sonst.

**TAXI** Vepas Team GmbH  
Hans-Preißinger-Str.8  
Gebäude H  
81379 München

Tel: 089 / 23719005 www.vepas.de  
Fax: 089 / 23719007 info@vepas.de

## TAXIFARBEN AUF ZEIT

ATLAS - Leih-Taxi 089 49 00 32 18

**NEU**

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG  
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT  
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG

3 JAHRE GARANTIE

- NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
- NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
- NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@taxart.de

**ATLAS** TELEFON: 089 - 49 00 32 18  
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 8 81671 MÜNCHEN

## Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München  
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre **Taxiwerkstätte** KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

## Datenfunk-Tipps

Wir geben Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung Ihres Datenfunks zu beachten sind. Heute wollen wir Sie über das neue Datenfunkterminal der Firma HALE informieren.

### Erste Erfahrungsberichte über das neue Datenfunkterminal „HALE TT-01“

→ Siehe Abbildung 1, Ansicht Startseite

Auf der diesjährigen Generalversammlung der Taxi-München eG im Juli verkündete Herr Kuhle bereits, dass das neue Datenfunkterminal der Firma HALE zum Preis von 1.455 Euro zzgl. MwSt ab sofort bei der axi-München eG gekauft werden kann. Dieser Ankündigung ging natürlich eine ausführliche Testphase von nahezu 2 Jahren voraus, die schließlich in einer „Echt-Testphase“ in München ihren Abschluss fand. In dieser Zeit wurde nach und nach das in den bisherigen Datenfunkendgeräten (iPAQ und HTC) gewohnte Datenfunkprogramm „com4cab“ für ein neues Betriebssystem nachprogrammiert und optimiert. Diese Arbeiten sind jetzt – bis auf eine Funktion (Umpositionierung am Halteplatz) – umgesetzt und das Programm funktioniert fehlerfrei.

Natürlich waren wir daran interessiert nicht einfach nur eine „1-zu-1-Umsetzung“ des Programms darzustellen, sondern dieses auch noch weiter zu verbessern. So konnten wir bei den Informationsportalen erreichen, dass bei jedem Aufruf automatisch der aktuelle Inhalt angezeigt wird. Bei den bisherigen Datenfunkgeräten muss man nach wie vor die Portale nach Aufruf nochmals aktualisieren.

→ Siehe Abbildung 2, Ansicht Menü

→ Siehe Abbildung 3, Ansicht Info-Portal

Um diese Fortschritte erreichen zu können und durchaus vorhandene Fehler in der Anfangszeit auszumerzen, musste die Firma HALE in Zusammenarbeit mit unserem Softwarehaus GefoS immer wieder auch die Firmware ihrer Endgeräte anpassen. Inzwischen haben wir bei den Geräten einen stabilen Stand erreicht, der es ermöglicht problemlos mit diesem Terminal im Echtbetrieb arbeiten zu können.

Die entscheidenden Vorteile des neuen Datenfunkterminals „HALE TT-01“ gegenüber seinen Vorgängern sind, dass dieses Gerät keinen Akku mehr benötigt, weil es direkt am Bordnetz des Fahrzeugs angeschlossen wird, dass an der Konfiguration des Gerätes nichts mehr verändert werden kann und das Display deutlich größer und somit besser lesbar ist als bei den bisherigen Endgeräten. Darüber hinaus ist dieses Terminal werkseitig für eine deutlich längere durchschnittliche Lebensdauer konzipiert als die damals in Massenproduktion hergestellten iPAQs und HTCs.

Was derzeit leider noch nicht abschließend geklärt werden konnte, ist das einzusetzende Navigationssystem. Aktuell testen wir zusammen mit der Firma HALE den Einsatz von „Google maps“.

Die Geräte, die aktuell verkauft werden, haben das Navigationssystem zwar schon vorinstalliert, aber noch nicht aktiviert. Dieses kann aber bei diesen Geräten ohne großen Aufwand umgesetzt werden.

Optional wird es voraussichtlich ab Anfang 2014 gegen Aufpreis möglich sein, dieses Terminal mit integriertem Taxameter zu erwerben. Das Taxameter wird dann im rechten Bereich des Bildschirms dargestellt. Die Firma HALE hat das hierfür notwendige europaweite Zulassungsverfahren für dieses Taxameter bereits in Auftrag gegeben und hofft bis zum Jahresende 2013 eine entsprechende Genehmigung hierfür zu erhalten. (NL)

Abbildung 1: Startseite



Abbildung 2: Menü



Abbildung 3: Info-Portal



## → DER LANDESVERBAND



### Nürnberger Kollege Ulrich Romeike überraschend verstorben!

Tief betroffen erhielten wir die Nachricht, dass Ulrich („Ulli“) Romeike plötzlich und unerwartet im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Ulli Romeike war seit 1974 Taxiunternehmer und wurde 1978 Mitglied der Nürnberger Genossenschaft, in deren Vorstand er 1993 berufen wurde. Im Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagen-Unternehmen e.V. wirkte er seit 2005 im Vorstand mit. Über 10 Jahre vertrat er Bayern und

seine fränkische Heimat in den Mitgliedergremien des Bundesverbandes sowohl in den Fachausschüssen „Taxizentralen, Verwaltung und Tarife“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ als auch im Haushaltsausschuss des BZP. Es gibt wohl keinen auf Bundesebene aktiven Gewerbevertreter, dem Ulli Romeike kein Begriff ist. Mit charakteristischem Pferdeschwanz, gerne im dunklen Jackett und mit Jeans bekleidet, war er ein echtes Original. Temperament, Kreativität und Humor, vor allem aber sein beispielhaftes Engagement für „seine Taxierer“, prägten das Bild eines außergewöhnlichen und streitbaren Gewerbevertreters, der keine Diskussion

scheute und auch immer für gute Argumente und Kompromisse offen war. Er plante für das nächste Jahr seinen Ruhestand und wollte die Zeit in der Türkei, seiner zweiten Heimat, mit seiner Frau verbringen. Ihr gilt unsere tiefe Anteilnahme.

Das Gewerbe verliert einen seiner engagiertesten Vertreter. Wir haben einen Freund verloren. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit traurigen Grüßen

Frank Kuhle

## TAXIVERSICHERUNG: JETZT WECHSELN UND SPAREN!



**Vergleichen Sie Ihre Taxi- oder Mietwagenversicherung bis zum 30.11.2013 und sparen Sie bares Geld!**

### Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:

- ✓ **NEU:** Exklusiver Sondertarif für Unternehmer bis 3 Konzessionen mit niedrigem Schadenverlauf (Prinzip: wenig Schäden = wenig Beitrag)
- ✓ Vergleich verschiedener Flottenversicherungen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger

Wir bieten einen unabhängigen Vergleich sowie TOP-Konditionen vieler Versicherungsgesellschaften für **Einzelfahrzeuge** und **Flotten!**

**Fordern Sie Ihr persönliches Angebot kostenlos und unverbindlich an:  
Tel: 089/58 90 96 70 oder unter [www.taxiversicherungen-deutschland.de](http://www.taxiversicherungen-deutschland.de)**

## → HAUSMEISTER ODER BLOCKWART

In München gibt es über hundert Standplätze, hinzukommen noch die Bedarfsstandplätze. Ein ökonomisch agierender Taxler (meist Unternehmer) denkt an Zeit und Sprit und nutzt nach einem Fahrtziel die nächstliegenden Stände. Andere denken gar nicht daran, und steuern auch aus den entlegensten Winkeln der Stadt ihren Stamplatz an. Dort treffen sie ihre Kollegen, die man schon immer hier getroffen hat. Dass eine Besetztfahrt von sagen wir einmal 20 Minuten und 10 Kilometern dann das Doppelte an Zeit- und Diesel-Investition kostet, stört diese Gesellen nicht. Man liebt die gewohnte Umgebung und kann mit seinen ähnlich operierenden Spezl'n in aller Ruhe über die Spritpreise schimpfen und lamentieren, dass nichts läuft.

Jedem steht es frei, welche Taktik er wählt. Die Hausmeister unserer Zunft kennen wahrlich viele Fahrgäste persönlich und brauchen im Dunstkreis ihres Territoriums auch kein Navi. Egozentrisch allerdings wird das Ganze, wenn sie sich als Standbesitzer aufmandeln, individuelle Regeln aufstellen, Neulinge argwöhnisch beugen und sich als Blockwart aufspielen.

„Das war hier schon immer so“ hört man dann als Killerargument.

## MÜNCHEN-SPLITTER

- Die Ispo Bike findet nicht mehr statt und wird am Messeplatz München nach nur fünf Jahren eingestellt.
- Ab sofort jeden Mittwoch „Eintritt frei“ in der Pinakothek der Moderne.
- Ganz plötzlich hat „XXX Lutz“ an der Theresienhöhe den Standort geschlossen. Entstehen soll hier eine Einkaufsmeile à la PEP oder Pasing Arcaden.
- Die Fraunhofer Schoppenstube ist nun endgültig geschlossen.
- Seit 19. Oktober ist im ehemaligen „Max + Moritz“ das „Gecko“ beheimatet. Geöffnet jeweils am Freitag und Samstag.

## TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

**SIE KANN AUCH  
FÜR DICH SEIN ...  
DIE SPENDE FÜR  
DIE TAXISTIFTUNG**

### Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle  
Zeisselstraße 11  
60318 Frankfurt am Main

### Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG  
60318 Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 373 311  
BLZ 501 900 00

## WITZ DES MONATS

Zwei Bäuerinnen unterhalten sich.  
„Mein Mann will mir ein Schwein zum Geburtstag schenken.“  
Sagt die andere: „Das sieht ihm ähnlich!“  
„Wieso, hast Du es schon gesehen?“



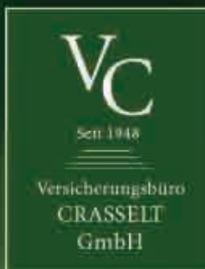
Foto: atelier-tacke.de

## DIE FÜNF WEISHEITEN DES MONATS

- Pro Tag werden in Deutschland 47 Millionen Eier verzehrt.
- Vor 1800 gab es keine unterschiedlichen Schuhe für links und rechts.
- Der stärkste Muskel im menschlichen Körper ist die Zunge.
- Wer jede Woche zwei Kästchen auf einem Lottoschein ausfüllt, müsste statistisch gesehen nach 135.000 Jahren sechs Richtige haben.
- Die Tulpe kommt nicht aus Holland, sondern aus der Türkei.



**SELBST IM GRAUEN NOVEMBER GIBT ES LICHTBLICKE.**



Versicherungsbüro  
Crasselt GmbH  
Machtlfinger Str. 26  
81379 München  
Telefon: 089 74 28 72 10  
Telefax: 089 74 28 72 20  
E-Mail: mail@vb-crasselt.de  
Internet: www.vb-crasselt.de

*Ein gutes Gefühl inklusive.*



# EINZIGER NACHTEIL FÜR FAHRGÄSTE: SIE DÜRFEN IHN NICHT SELBST FAHREN.



## Besonders für Sie. Der Sharan\* als Taxi.

Bei Fahrgästen lässt der Sharan fast keine Wünsche offen. Kein Wunder bei seinem großzügigen Platzangebot und überrasgenden Komfort auf bis zu drei Sitzreihen. Ganz besondere Vorzüge aber bleiben dem Fahrer vorbehalten: das Vergnügen, hinterm Steuer Platz zu nehmen. Dort erwarten ihn eine angenehm hohe Sitzposition, Fahrspaß und kräftige Motoren. Und die sorgen mit ihrer Sparsamkeit dafür, dass er seinen Platz selten verlassen muss. Die gesamte Taxiausstattung ist natürlich bereits ab Werk bestellbar. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [www.volkswagen-taxi.de](http://www.volkswagen-taxi.de).

\* Kraftstoffverbrauch des Sharan in l/100 km: kombiniert 8,4–5,5 CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 196–143.

## Sharan Trendline BlueMotion Technology 2.0 TDI, 102 kW (140 PS), 6-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,9/außerorts 5,0/kombiniert 5,7/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 149.

<b>Hauspreis:</b>	<b>31.568,00 €</b>	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	6.300,00 €	Jährliche Fahrleistung:	60.000 km
Nettodarlehensbetrag:	25.268,00 €	Schlussrate:	8.862,42 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,88 %	Gesamtbetrag:	26.574,42 €
Effektiver Jahreszins:	1,90 %	<b>48 Monatsraten à</b>	<b>369,00 €<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot ist ein AutoCredit und gilt für gewerbliche Einzelabnehmer (Taxiabnehmer) für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

# MAHAG

[www.mahag.de](http://www.mahag.de)

**MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG**

Das Münchner Großkunden Leistungszentrum: Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

Kontakt: Herr Vahdet Duman Telefon: 089/48 001-476

E-Mail: [vahdet.duman@mahag.de](mailto:vahdet.duman@mahag.de)

## PINNWAND

### Bayern-IHK bunkert Beiträge

Die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern will in den nächsten Jahren massiv in den Um- und Ausbau ihrer Geschäftsstellen investieren – und die Kosten vor allem den Beitragszahlern aufbürden. Das geht aus einem Rechtsstreit mit einer ihrer 382.000 Mitgliedsfirmen hervor. Ein Kinobetreiber aus München hatte beim Verwaltungsgericht Klage gegen seinen Zahlungsbescheid eingereicht. In der Klageschrift moniert er die hohen Rücklagen der Kammer. Diese sollten zurückerstattet oder für die Beitragssenkungen verwendet werden, fordert er. Die Anwälte der Kammer weisen den Vorschlag zurück – und gewähren tiefe Einblicke in die Finanzplanung der Bayern-IHK. Die Vorsorge sei notwendig, argumentieren sie, weil allein die Sanierung des Stammhauses in der Münchner Innenstadt fast 73 Millionen Euro verschlinge. Weitere 33 Millionen Euro seien zur Anmietung eines Ausweichquartiers während des Umbaus sowie für die Erweiterung von Geschäftsstellen vorgesehen. Da sich die Kosten aus den laufenden Erträgen nicht decken ließen, drohe ohne das Finanzpolster bis 2017 eine Finanzlücke von 60 Millionen Euro. (PR/Quelle: Der Spiegel 37/2013)

### Spritpreise-APP

Die kostenlose APP „ADAC Spritpreise“ informiert Deutschland-weit über die Preise von 14.000 Tankstellen in Echtzeit.

### Radfahren verboten in Kalkutta

Während viele Großstädte weltweit das Radfahren fördern, verbietet die ostindische Metropole Kalkutta Velos von 174 wichtigen Straßen. Das kürzlich erlassene Verbot, das auch für Handkarren und Fahrrad-Rikschas gilt, löst heftige Proteste und Demonstrationen in der Fünf-Millionen-Stadt aus, wie der britische Sender BBC am Montag berichtete. Die Stadt begründete die Maßnahme mit dem zunehmenden und stockenden Verkehr. Es gebe nicht genug Platz für alle Fahrzeuge. „Die neuen Regeln sind verrückt“, sagte dagegen der Aktivist Gautam Shroff in Kalkutta. Die Verschmutzung nehme jeden Tag zu, und trotzdem würden saubere Fahrzeuge bestraft. Die Polizei begann bereits, Radfahrer zu verwarnen und Bußgelder zu verhängen. Die Beamten drohen auch damit, Fahrräder zu konfiszieren. (Quelle: SZ vom 01.10.2013)

### 360°-Blitzer an der Moosacher/Lerchenauer

Das etwa 100.000 Euro teure Wunderwerk schießt gestochene Bilder und registriert sowohl Rotlicht-Verstöße als auch Tempoüberschreitungen. Bereits im Juli 2012 wurde die Messanlage aufgestellt, wurde aber im April dieses Jahres bei einem Unfall zerstört. Messgeräte für Tempo- und Rotlichtverstöße gibt es ansonsten nur an den Kreuzungen Dachauer/Max-Born und Wasserburger Land/Bajuwaren. (PR)

### Glückwunsch

Gerhardt Ausserbauer und Michael Riebl haben je 2 Karten für „The King’s Speech“ in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! (PR)

### Gewinnen Sie 2x2 Karten

... für „Gut gegen Nordwind“ am 5. November 2013 in der Komödie im Bayerischen Hof.

Die ersten beiden Anrufer, die uns unter Tel: (089) 46 50 21 sagen, wo Ann-Cathrin Sudhoff während ihres München-Engagements wohnt, gewinnen obigen Preis. (PR)

### Gut gegen Nordwind

Im Jahre 2006 landete der Wiener Journalist und Autor Daniel Glattauer einen Bestseller mit dem Roman von Emmi und Leo und ihrer – von einer fehlgeleiteten E-Mail gestifteten – Internet-Bekanntheit. Im realen Leben ist Emmi gebunden, doch wie sie dank und mit Leo in eine fragile Traumwelt entflieht, diese Geschichte hat so viel Charme, bietet so viele Identifikationsmomente, weckt Sehnsüchte und knistert vor Erotik, dass es bis zur Umsetzung in ein lebendiges, packendes Theaterstück nur ein kleiner Schritt war.

Die Liebe in Zeiten des Internets. Modern, geistreich, witzig.

Ein einziger Tippfehler in der Adresszeile lässt Emmi Rothners E-Mail an den Like-Verlag bei Leo Leike landen. Der antwortet, und es beginnt eine nette Internet-Plauderei zwischen den beiden. Doch mit jeder weiteren Mail kommen sich Emmi und Leo näher und schon bald entsteht zwischen den beiden eine ganz besondere Brieffreundschaft.

Und so stellt sich irgendwann die Frage: Könnte das, was sich aus ihrer anfänglichen Freundschaft entwickelt hat, auch Verliebtheit oder sogar Liebe sein? Und ist dies angesichts der Tatsache, dass sie sich nie persönlich begegnet sind, überhaupt möglich? Bald scheint es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann es zum ersten Treffen kommt.



Foto: La Rocca

#### ZUM TITELBILD

Seit Jahren sind wir mit einem Phänomen konfrontiert, das völlig neu ist. Aus den USA ist die Halloween-Nacht zu uns geschwappt. Die Silvester-ähnliche Nacht bringt uns saftige Umsätze. Erstmals berichten wir über diesen Event im TAXIKURIER. Natürlich mit Kürbis auf der Seite 1. (PR)



#### MOTIV DES MONATS

### → LANDEI AUF WIESN-PIRSCH

... wurde vom Rosenheimer Platz bis in die Hochbrückenstraße verfolgt, bevor er entgegen der Fahrtrichtung in die Ledererstraße flüchtete.



**Ballnath** // // **Assekuranz**

**Mit Sicherheit ein guter Partner**

## Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

— bis zum 30.11. Kfz-Versicherung wechseln —

# HALLOWEEN

## → NUR EINE MODEERSCHEINUNG?

Die Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November hat für das Taxigewerbe eine besondere Bedeutung bekommen. War es vor 20 Jahren noch eine Nacht wie jede andere, so hat sich aus diesem Anlass eine Nacht entwickelt, die durchaus mit einer Silvester- oder Wiesn-Nacht zu vergleichen ist.

### Was ist Halloween?

Halloween benennt die Volksbräuche am Abend und in der Nacht vor dem Hochfest Allerheiligen vom 31. Oktober auf den 1. November. Dieses Brauchtum war ursprünglich vor allem im katholischen Irland verbreitet. Die irischen Einwanderer in den USA pflegten ihre Bräuche in Erinnerung an die Heimat und bauten sie aus.

Im Zuge der Irischen Renaissance nach 1830 wurde in der frühen volkskundlichen Literatur eine Kontinuität der Halloweenbräuche seit der Keltenzeit und Bezüge zu heidnischen und keltischen Traditionen wie dem Samhainfest angenommen. Bis heute werden entsprechende Mutmaßungen des Religionsethnologen James Frazer zitiert.

Seit den 1990er Jahren verbreiten sich Bräuche des Halloween von Frankreich aus auch im kontinentalen Europa. Dabei gibt es deutliche regionale Unterschiede. So wurden heimatliche Bräuche wie das Rübengeistern in das besonders kommerziell erfolgreiche Umfeld adaptiert, genauso nahmen traditionelle Kürbisanbauggebiete wie die Steiermark Halloween auf.

### Verbreitung

Halloween wurde ursprünglich nur in katholisch gebliebenen Gebieten der britischen Inseln gefeiert, vor allem in Irland, während die anglikanische Kirche am Tag vor Allerheiligen die Reformation feierte. Von dort kam es mit den zahlreichen irischen Auswanderern im 19. Jahrhundert in die Vereinigten Staaten und gehörte zum Brauchtum dieser Volksgruppe. Aufgrund seiner Attraktivität wurde es bald von den

anderen übernommen und entwickelte sich zu einem wichtigen Volksfest in den Vereinigten Staaten und Kanada.



Foto: istockphoto

Der Brauch, Kürbisse zum Halloweenfest aufzustellen, stammt aus Irland. Dort lebte einer Sage nach der Bösewicht Jack Oldfield. Dieser fing durch eine List den Teufel ein und wollte ihn nur freilassen, wenn er Jack O fortan nicht mehr in die Quere kommen würde. Nach Jacks Tod kam er aufgrund seiner Taten nicht in den Himmel, aber auch in die Hölle durfte Jack natürlich nicht, da er ja den Teufel betrogen hatte. Doch der Teufel erbarmte sich und schenkte ihm eine Rübe und eine glühende Kohle, damit Jack durch das Dunkel wandern könne. Der Ursprung des beleuchteten Kürbisses war demnach eigentlich eine beleuchtete Rübe, doch da in den USA Kürbisse in großen Mengen zur Verfügung standen, hohlte man stattdessen einen Kürbis aus. Dieser Kürbis war seither als Jack O'Lantern bekannt. Um böse Geister abzuschrecken, schnitt man Fratzen in Kürbisse, die vor dem Haus den Hof beleuchteten.

Amerikanische Halloweenbräuche verbreiteten sich von Frankreich ausgehend im Verlauf der 1990er Jahre nach Europa, wo sie einen fröhlichen und weniger schaurigen Charakter als in Nordamerika haben. Während in den Vereinigten Staaten öffentliche Klassenzimmer mit Hexenmotiven oder Rathausvorplätze mit Jack O'Lanterns geschmückt werden, ist Halloween-Schmuck in Europa auf einzelne Geschäftslokale oder Privaträume beschränkt. Speziell der Ausfall des Karnevals wegen des Golfkriegs 1991 förderte das Ausweichen auf den anschließenden Herbsttermin. Heute erfreuen



Foto: istockphoto

sich die abgewandelten Bräuche zunehmender Beliebtheit auch im deutschsprachigen Raum. Das Umherziehen von Tür zu Tür, das klassische „Trick or Treat“, wird aber fast ausschließlich am Abend des 31. Oktober selbst praktiziert.

Das Halloweenbrauchtum stellt eine Mischung aus Herbst-, Löse-, Heische- und Verkleidungsbräuchen dar. In diesem Sinne ist es vergleichbar mit Bräuchen zu

Kirchweih zu Erntedank zu Martini sowie in der Vorweihnachtszeit.

Eine gewisse Ähnlichkeit besteht in den USA zum mexikanischen Brauchtum am Tag der Toten.

### Herkunft

Das Wort Halloween ist eine Kontraktion von ‚All Hallows‘ Eve, benennt den „Tag vor Allerheiligen“ (wie auch bei Heiligabend, englisch Christmas Eve).

Der Bezug von Halloween zum Totenreich ergibt sich aus dem Fest Allerheiligen und dem darauf folgenden Gedächtnis Allerseelen, an dem die Katholiken ihrer Verstorbenen gedenken.

Der bekannteste Brauch in Nordamerika besteht darin, dass Kinder von Haus zu Haus gehen und mit „Süßes oder Saures“ (englisch trick or treat ‚Streich oder Leckerbissen‘) die Bewohner auffordern, ihnen Süßigkeiten zu geben, weil sie ihnen sonst Streiche spielen. Verkleidungen sind zu Halloween sehr beliebt. Kinder wie Erwachsene verkleiden sich als Feen, Fledermäuse, Geister, Hexen, Kürbisse, Skelette, Zombies, Tote, Vampire und Ähnliches. Typische Halloweenfarben sind schwarz, orange, grau, weiß, gelb und rot. Die zeitweiligen Übergriffe bis zum vermehrten Vorkommen von Brandstiftungen und Sachbeschädigungen in den USA geben der „Mischief night“ zum 1. November einen ähnlichen Unruhnachtcharakter wie im mitteleuropäischen Brauchtum der Walpurgisnacht.

### Halloween ist nicht unumstritten

Mit steigender Beliebtheit Halloween wurde Kritik von verschiedenen Seiten laut. In Deutschland wird kritisiert, dass die alten Bräuche zunehmend verdrängt werden, beispielsweise das Martinisingen am 10. bzw.

11. November, bei dem an den Haustüren Lieder gesungen und als Belohnung Gebäck, Früchte oder Süßigkeiten erwartet werden. Ebenso beklagt wird Vandalismus durch Häuserschmierereien oder Eierwürfe, die zu vermehrten Einsätzen der Polizei an Halloween führen.

Das Hochfest Allerheiligen, von dem Halloween seine Bezeichnung ableitet, gehört in einigen Bundesländern zu den sogenannten stillen Tagen. An stillen Tagen sind öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen, die nicht dem ernsten Charakter dieser Tage entsprechen, verboten. Während in den vergangenen Jahren den Veranstaltern von Halloween-Partys in bayerischen Diskotheken Ausnahmegenehmigungen bis um drei Uhr nachts erteilt wurden, gab es 2008 einen Erlass vom bayerischen Innenministerium an die lokalen Ordnungsbehörden, keine Ausnahmegenehmigungen für Tanzveranstaltungen mehr zu erteilen. Manche evangelische Christen bedauern das zeitliche Zusammentreffen mit dem Reformationstag, der am gleichen Tag an die Reformation erinnern soll. Beide Konfessionen versuchen, das gerade bei Jugendlichen große Bedürfnis nach Halloween anzusprechen und dabei die Feiertage im Umfeld einzubeziehen und wiederzubeleben.

In den Großstädten wird das Halloween-Fest oft als eine zweite Freinacht oder Walpurgis-Nacht interpretiert, wobei hier eher Sachbeschädigungen und Ruhestörungen auf der Tagesordnung stehen. Das Taxigewerbe nimmt diese Nacht gerne mit, bevor es dann in eine ruhigere Phase übergeht. (TK)

Quellennachweis:  
Wikipedia



## KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

**über  
30 Jahre  
Erfahrung**

**Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50**  
 öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.  
 für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk  
 zertifiziert nach DIN EN 17024

**Wolfgang Maschenbauer: 0173 - 9 76 29 36**  
 zertifiziert nach DIN EN 17024

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

## → GESUNDHEIT IST UNSER KAPITAL

(aus der November-Ausgabe 2008, Titelthema „Gurtpflicht – Sinn oder Unsinn“)

Bei der Einführung der Gurtanlegepflicht auf den Vordersitzen setzten die Taxiverbände eine Ausnahme für Fahrer während der Besetztfahrten durch. Dies war der Wunsch der Mehrheit im Gewerbe. Die Gurtanlegepflicht wurde danach als Eingriff in die persönliche Freiheit und als besonders lästig empfunden. Vom Nutzen der Sicherheitsgurte waren ohnehin nur wenige überzeugt. Eine generelle Befreiung konnte nicht durchgesetzt werden, was vielen noch lieber gewesen wäre.

Als Begründung wurde die mangelnde Bewegungsfreiheit bei der Abwehr von Angriffen im angegurten Zustand angeführt. Dieser Argumentation folgend, bestand der Gesetzgeber auf der Anschnallpflicht bei Leerfahrten. Zwischenzeitlich ist durch den rapiden Rückgang von Verkehrsoptimierungen durch die Gurtpflicht und weitere technische Entwicklungen der damalige politische Erfolg peinlich und eine Gefährdung für jeden Kollegen.

Mit einem Wort, die Befreiung ist unsinnig, kostet bei Arbeitsunfällen eine Menge Geld und bringt unsägliches Leid für Taxifahrer und deren Angehörige.

Pro Jahr werden circa 400 Taxifahrer in tätliche Auseinandersetzungen mit Fahrgästen verwickelt, aber zwanzigmal so viele durch Unfälle verletzt. Nahezu alle Unfälle mit Körperschaden geschehen im städtischen Bereich.

Auch für Profis ist es kein Zeichen von Schwäche oder mangelnden Fahrkünsten, wenn sie sich anschnallen. Gegen das

Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer ist kein Kraut gewachsen.

Die Gurtpflicht verhindert Augen- und Gesichtsverletzungen.

Eine besondere Gefährdung geht nach den Ausführungen von Dr. Tjardes von der Klinik für Unfallchirurgie Köln-Mehrheim, durch nicht angeschnallte Fahrgäste aus. Selbst der angeschnallte Fahrer, der vor einem nicht angeschnallten Fahrgast sitzt, hat ein 2,3-faches Risiko bei einem Frontalzusammenstoß zu versterben. Ein nicht angeschnallter Fahrgast auf der Rückbank hat sogar ein 2,7-faches Risiko bei einer Frontalkollision zu versterben, verglichen mit einem angeschnallten Passagier. 80% der Todesfälle angeschnallter Fahrer hätten vermieden werden können, wenn die Fondspassagiere angeschnallt gewesen wären.

Das Anlegen von Sicherheitsgurten ist die einzige Möglichkeit zur Vermeidung von schweren Verletzungen, die Sie von sich aus ergreifen können. Dies gilt im Besonderen im innerörtlichen Verkehr bei vergleichsweise geringen Geschwindigkeiten.

Die Berufsgenossenschaft (BGF) gibt Millionen aus für Arbeitsunfälle im Verkehr, das ist Ihr Geld, denn Sie als Unternehmer zahlen die Beiträge allein, ohne Arbeitnehmerbeteiligung wie bei anderen Sozialversicherungszweigen.

Ich appelliere an alle Kolleginnen und Kollegen, schnallen Sie sich an und fordern Sie auch Ihre Fahrgäste auf, der Anschnallpflicht nachzukommen. Weigert sich ein Fahrgast trotz Ihrer Hilfestellung ohne ein-

sehbaren Grund den Gurt anzulegen, weisen Sie darauf hin, dass für nicht angegurte Fahrgäste keine Beförderungspflicht besteht.

Übrigens sind Sie verpflichtet, den Fahrgast auf die Gurtpflicht hinzuweisen, am besten mit einem Hinweisschild im Bereich des Armaturenbretts, das ich dringend empfehle, obwohl es nicht vorgeschrieben ist. Gurtet sich ein Fahrgast trotzdem nicht an, können Sie für diese Ordnungswidrigkeit des Fahrgastes nicht verantwortlich gemacht werden.

Es geht hier aber nicht um Recht und Gesetz, sondern um Ihre Sicherheit und Gesundheit, oder gar Ihr Leben. Der Gesetzgeber muss die unsinnige Befreiung von der Gurtanlegepflicht für Taxifahrer streichen, um Klarheit zu schaffen. (HM)



## Kleines Brauhaus Dicker Mann

+ Urgemütliches, bayerisches Wirtshaus + Bayerische Schmankerlküche +  
Mittagsmenü zu 5,90 € + schattiger Kastanien-Biergarten + Sonntag Schnitzeltag  
pro Person 9,90 € (so viel wie rein passt) + Ideal für Feiern aller Art

Täglich von 11:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet

Heinrich-Wieland-Straße 11 | 81735 München | Tel: 089/407898 | Fax: 089/403935 | direkt an der U-Bahn Station Michaelibad | U5 Park + Ride



AUFLÖSUNG BILDERWITZ (OKTOBER-AUSGABE)

## → AND THE WINNER IS ...

„Und 'ne Mass darf auch noch sein“

Kollege Rainer Meyer hat mit dieser kurzen Bemerkung eine Teilnahme für eine beliebige Person für den Unternehmerkurs der der Taxi-München eG“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! (PR)

## TAXISCHULE-MÜNCHEN



### Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr

### Leistungskurs:

individuell nach Bedarf

### Anmeldung:

jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

### Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro / Leistungskurs 150 Euro

### Info:

Telefon (089) 21 61-333  
www.taxikurs-münchen.de

### Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr, jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

**Termine:** www.taxikurs-münchen.de

## DER BLICK ZURÜCK

### → IM NOVEMBER ...

... vor 100 Jahren (1913)

**05. November** – Ludwig III. wird zum König von Bayern ausgerufen.



vor 75 Jahren (1938)

**09. November** – Reichskristallnacht, Schicksalstag für Deutschland.

**12. November** – Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben.

**23. November** – Die deutschen Feuerwehren werden reichsweit der Polizei unterstellt.

vor 50 Jahren (1963)

**22. November** – US-Präsident John F. Kennedy wird in Dallas/Texas erschossen.

**24. November** – Der Nachtclubbesitzer Jack Ruby erschießt in Dallas/Texas vor laufenden Kameras Lee Harvey Oswald, den mutmaßlichen Mörder von John F. Kennedy.

vor 25 Jahren (1988)

**02. November** – Der erste Computerwurm namens „Morris“ legte weltweit zehn Prozent des Netzes lahm.

**08. November** – In den USA wurde George H.W. Bush zum 41. Präsidenten gewählt.

vor 10 Jahren (2003)

**17. November** – Der Schauspieler Arnold Schwarzenegger wird Gouverneur von Kalifornien.

vor 1 Jahr (2012)

**06. November** – Barack Obama wird als US-Präsident wiedergewählt.

**18. November** – 1860 feuert Trainer Rainer Maurer. Nachfolger wird Alexander Schmidt. (PR)

## → ZWINGERECK

Schrotti stellt Ihnen gastronomische Einrichtungen in unserer Stadt vor, Lokalitäten, die es nur in München gibt. Unverwechselbare Wirtshäuser, Kneipen, schräge Treffs, die ein Taxifahrer kennen sollte. Wo er vielleicht selbst verkehrt oder dem ein oder anderen Fahrgast den richtigen Tipp gibt.



Foto: atelier-tacke.de

### Zwingerack

Rumfordstraße 35, 80469 München

Telefon 089 294876

Dienstag bis Sonntag 11.30 bis 1 Uhr

Warme Küche von 11.30 bis 22 Uhr

Montag Ruhetag (außer bei Feiertag)

Vor wenigen Jahren wurde das kleine Lokal an der Ecke zur Zwingerstraße mit seinen vielleicht 70 Sitzplätzen (zuzügl. Nebenraum für nochmal ca. 35 Plätze) renoviert und bietet seitdem viel helles Holz an Wänden und Decke, darunter einen rötlichen Steinboden, blank polierte helle Holztische ohne Textilien darauf, sowie – nach dem Ende der Baumaßnahmen an und in der Zwingerstraße – einen recht üppigen Freischankbereich. Am ersten Besuchstag, es ist ein lauer Sommerabend, ist dieser recht gut besetzt mit Leuten aus der Nachbarschaft und wohl auch einigen leger gekleideten Geschäftsreisenden, wie zumindest deren teils englische Sprache vermuten lässt.

Die Entscheidung für das Helle von Augustiner (3.10) ist schnell gefallen; der Edelstoff hätte 3.30 und das Weissbier von Augustiner sowie das von Prinz Luitpold in hell, dunkel, mit wenig oder ganz ohne Alkohol, 3.50 gekostet. Die „Halbe“ Orangen- oder Zitronenlimo sowie Tafelwasser in gleicher Menge sind für je 2.90 zu haben. An einigen Kreidetafeln, natürlich aber

auch in einer (ordentlich gegliederten) Speisekarte, wird die bayerische und kroatische Küche angepriesen, wobei der Schwerpunkt ganz eindeutig bei der Ersten liegt. Genauer gesagt, neben Pleskavica (8.60 / gefüllt mit Schafskäse 9.10) und Rasnjici (Fleischspieße, mit Reis, Zwiebeln und Ajvar zu 10.20) hat der Tester keine typisch kroatischen Gerichte gefunden. Vielleicht ist freilich die relativ große Zahl an Fischgerichten noch ein Zugeständnis an die Herkunft der Wirtin, oder die „weisse Bohnensuppe“ – eigentlich eher eine rote Suppe mit weißen Bohnen (2.70).

Jetzt mal der Reihe nach: Suppen gibt es in kleiner Version von 2.30 (Bouillon mit Ei) – 2.90 (ung. Gulaschsuppe), für Hungerige aber auch als Terrine weiße Bohnensuppe mit einem Paar Debreziner oder Terrine hausgemachte Kartoffelsuppe mit einem Paar Wienern zu je 5.20 Euro. Die kalten Speisen reichen u.a. vom Käsebrot (4.80) über den Wurstsalat von Regensburgern (5.80) bis zum Brotzeiteller (7.90), die Fischabteilung bietet heimische und maritime Kost (Forelle blau oder Müllerin Art, Goldbarsch, Kabeljau, Loup der Mer, Goldbrasse zu 10.20 bis 14.70 Euro), und die Hauptspeisen bewegen sich zwischen Grünem Bohneneintopf (6.50) und Zwiebelrostbraten (15.10), Schinkennudeln (7.20) und Filetsteak (16.10), Käsespätzle (7.50)

und Cordon bleu vom Kalb (13.50) usw. usw. Fast zu jedem Gericht gehört neben den sonstigen Beilagen ein kleiner gemischter Salat dazu.

Da beim ersten Besuch der Schweinsbraten mit Kartoffelknödel und gem. Salat Ausgang hatte, entschied sich der Tester nach der vorerwähnten, pikanten weißen Bohnensuppe, für das panierte Schweineschnitzel mit Pommes (und – natürlich: Salat –) zu 9.90 und war sehr zufrieden: bei dem Fleisch handelte es sich offensichtlich nicht um die Billigvariante, die in der Pfanne auf halbe Größe, aber doppelte Härte zusammenschnurrt, die Pommes hatten eine wunderschöne Farbe und Konsistenz, und der gemischte Salat war schon in der Küche erfreulicherweise mit Essig und Öl in Kontakt gekommen.

Mit Freude wurde auch registriert, dass eine „ganze“ geviertelte Zitrone mitgeliefert wurde, und nicht etwa nur ein dekoratives, aber so hauchdünnes Scheibchen der Südf Frucht, dass deren Saftgehalt allenfalls noch einen Homöopathen vom Hocker haut. Neugierig geworden schlug der Tester am nächsten Mittag nochmals auf; diesmal spielte sich die Sache wegen leichten Regens im Lokal ab. Die deutsch-englische Männerrunde vom Vorabend war auch schon wieder da, was wohl kaum als Zeichen von Unzufriedenheit zu werten ist. Etwa die Hälfte der anderen Tische war auch besetzt. Diesmal kam der Tester zu seinem Schweinsbraten mit Kartoffelknödel und gemischtem Salat und bekam drei wohl-schmeckende Scheiben Fleisch mit einem extra Stückel Kruste, einem nicht besonders aufregenden Kartoffelknödel, sehr guter Soße und dem – wie am Vorabend schon – durchaus erfreulichen und bunten Beilagensalat serviert. Der Kampfpfeis von gerade mal 8.90 Euro dafür ist wahrlich bemerkenswert. Die Wirtin bedient selbst, kommt zunächst vielleicht ein bisschen schrullig daher, kann aber auch sehr freundlich lachen, und hat ihren sauberen Laden offenbar gut im Griff. Jederzeit eine gute Empfehlung! (MS)

### AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



### TSL GmbH München

Landsberger Str. 455  
Tel: 0179/14 15 280  
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

### ETL | Kanzlei Voigt

Rechtsanwälte in München

#### Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheingenlegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

#### Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH

Balanstraße 59 • 81541 München  
T. 089 / 53 29 51-0 • F. 089 / 53 24 29  
www.kanzlei-voigt.de • voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER  
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

## AUSBILDUNG

### → NOVEMBER 2013

#### Ort für alle Ausbildungen:

Taxi-München eG (Kursraum)  
Engelhardstraße 6, 81369 München

#### Taxifahrer Ausbildung (Grundkurs)

Montag, 11. und 25.11., jeweils 17.30–19.30 Uhr  
Mittwoch, 06., 13., 20., 27.11., jeweils 17.30–19.30 Uhr  
Samstag, 02., 09., 16., 23., und 30.11., jeweils 10–13 Uhr

#### Leistungskurs

Samstag, 02., 09., 16. und 23.11., jeweils 13–17 Uhr  
(nur nach erfolgreicher Teilnahme des Grundkurses möglich)

#### Infoveranstaltung

Montag, 04.11., 17.30 Uhr  
Samstag, 09.11., 8.30 Uhr  
Montag, 18.11., 17.30 Uhr  
Samstag, 23.11., 8.30 Uhr

**Anmeldung:** jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung  
Info: (089) 21 61-333, [www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)

#### Funkunterricht (Basiskurs)

Donnerstag, 21.11., 13–17 Uhr  
(Keine Anmeldung erforderlich)

#### Unternehmerkurse

Jeweils Dienstag und Donnerstag 18–20.30 bzw. 21 Uhr  
Anmeldung bei Frau Elke Choleva, Telefon: (089) 21 61-367,  
E-Mail: [choleva@taxi-muenchen.de](mailto:choleva@taxi-muenchen.de)

→ Kurs 7/2013 vom 05.11.2013 bis 03.12.2013

#### Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)  
[www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)  
[www.taxischein-muenchen.de](http://www.taxischein-muenchen.de)



## UNTERHALTUNG

### → GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie eine Teilnahme für eine beliebige Person für den „Grundkurs Taxifahrer Ausbildung“ der Taxi-München eG.

Mit seiner flotten Feder hat Manfred Kraus über 100 taxi-ironischen Zeichnungen kreiert. Für die letzte Zeichnung hat er sich das Titelthema „Schlaf“ ausgesucht. Schicken Sie uns doch bis 13. November 2013 einen passenden Text (Adressen siehe Impressum). Vielleicht gewinnen Sie dann obigen Preis. Viel Spaß und Erfolg! (PR)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## AUTOGLAS-KRAFT

### Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns  
wechseln wir Ihre Scheibe

Sofort einbau und Steinschlag-Reparatur

**Telefon 089/6 90 87 82**

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.  
[www.autoglas-kraft.de](http://www.autoglas-kraft.de)

**Schnellservice  
Reifen & Ölwechsel**

KUNDENDIENST  
KFZ - WARTUNG  
UNFALLINSTANDSETZUNG  
ABGASABNAHME  
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB  
**HELMUT GLAS**  
TEL.: 089 / 779962  
ENGELHARDSTR. 6 81369 MÜNCHEN  
Ab sofort:  
**Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.**  
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für  
Modell 210 und 211**

**Preiswert!!!  
Saubere**

KFZ - PFLEGE  
KAROSSIERARBEITEN  
COMPUTERFEHLERAUSLESE  
TÜVABNAHME IM HAUS  
KFZ - ELEKTRIK

# SCHLAF

## → INFOS FÜR TAG- UND NACHTFAHRER

Manche Kollegen fahren nur am Tag, würden aber gerne nachts fahren, weil sie untertags nicht schlafen können. Unser Titelthema bringt Licht ins Dunkel.

*„Als Nachtfahrer lebe ich in einer verkehrten Welt. Wenn der Tag für andere Menschen beginnt, komme ich von der Nachtschicht heim und freue mich auf mein Bett. Dann bemitleiden mich die Nachbarn, weil ich armer Kerl die ganze Nacht arbeiten musste. Wenn ich an einem freien Tag morgens kaum aus den Augen sehe, weil ich noch nicht im Tag angekommen bin, erklärt mir jeder, wie gut ich es habe, heute einmal „normal“ unterwegs sein zu dürfen. Menschen, die mich nur von weitem kennen, glauben, ich würde überhaupt nicht arbeiten. Schließlich sehen sie mich regelmäßig morgens und am Nachmittag. Wann könnte ich da einem Beruf nachgehen?“*

*Im Taxi werde ich oft gefragt, wie man es durchhalten könne, nachts zu arbeiten. Am Tag sei es doch unmöglich, zu schlafen. Ich antworte darauf regelmäßig, das Schlafen am Tag mache mir keine Probleme. Schwierig sei es für mich, an freien Tagen in den Tagrhythmus zu kommen, um mit der Familie oder Freunden zusammen sein zu können.“*

### Was ist Schlaf?

Knapp ein Drittel unserer Lebenszeit verbringen wir im Schlaf. Obwohl intensiv an diesem Thema geforscht wird, ist noch vieles unbekannt. Klar ist nur, dass Schlaf lebenswichtig ist. Schlafentzug ist eine gängige und wirksame Foltermethode. Ohne Schlaf werden wir müde und gereizt und können uns nicht konzentrieren. Schlafstörungen begünstigen das Entstehen von Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Störungen, Fettleibigkeit, Diabetes, Burnout und Depression.

Wie fast alle höher entwickelten Tierarten müssen auch wir Menschen regelmäßig schlafen. Es gibt keine gesicherten Erkenntnisse über die optimale Schlafdauer. Bei Erwachsenen schwankt sie individuell unterschiedlich zwischen sechs und zehn Stunden. Kinder haben generell ein höheres Schlafbedürfnis. Säuglinge schlafen, über den Tag verteilt, bis zu 16 Stunden. Alte Menschen schlafen dagegen weniger. Dies führt etwas spöttisch zum Begriff der senilen Bettflucht.

Auch regional unterscheiden sich Schlafgewohnheiten. Der Deutsche schläft im Mittel 7 Stunden und 8 Minuten täglich und liegt damit im europäischen Mittelfeld. Dafür steht er im Vergleich sehr früh auf (statistischer Mittelwert 6.23 Uhr). Fast ein Viertel der Deutschen fühlt sich untertags müde. Ungefähr ein Fünftel hält während des Tages einen Mittagsschlaf. Maßgeblich für Schlafens- und Wachzeiten ist die sogenannte innere Uhr. Ohne äußere Einflüsse scheint sie einen Wach-Schlaf-Rhythmus von ungefähr 25 Stunden vorzugeben. Sie gleicht sich aber im Regelfall an den Hell-Dunkel-Wechsel des Tagesverlaufs an. Sie steuert beim gesunden Menschen den Hormonhaushalt und bewirkt einen regelmäßigen Ablauf von Aktivitäts- und Ruhephasen.

### Schlaf-Phasen

In Versuchen wurden unterschiedliche Schlafzustände beobachtet. In Tiefschlafphasen, bei denen Körperfunktionen wie Blutdruck, Atmungs- und Herzfrequenz zurückgefahren werden, sind die Augen unter den geschlossenen Lidern bewegungslos. Dazwischen kommt es immer wieder zu Phasen mit schnellen, richtungslosen Bewegungen des Augapfels. Nach dem englischen Begriff Rapid Eyes Movement (schnelle Augenbewegung) sprechen die Wissenschaftler von REM-Phasen. Dabei werden die vorher reduzierten Körperfunktionen teilweise wieder hochgefahren. Lediglich die Muskulatur bleibt entspannt. Der Körper befindet sich weiterhin in einer Art Schlafähmung.

Die Schlaf-Phasen wechseln sich während des Schlafes ab. Gegen Ende der Schlafenszeit werden die Wechsel immer häufiger. Der Schläfer wacht auf. Dieses Wechselspiel nennt man Schlafrhythmus.

**much**<sup>®</sup>  
DAS AUTOHAUS FÜR TAXIFAHREZEUGE

**WEG MIT DER ALTEN KAROSSE**

**Wir kaufen Ihr gebrauchtes Taxi. Unverbindliche Besichtigung** bei Ihnen vor Ort oder Sie bringen uns das Taxi nach Bad Tölz und wir spendieren Ihnen ein Mittagessen.

Gewerbering 18  
83646 Bad Tölz

Tel. 08041 7889-0  
taxifahrzeuge.de

**Verkehrsmedizinische Untersuchungen in Schwabing**

**Dr. Josef Venczel**  
**Dr. Marta Venczel**  
Betriebsärzte  
Adelheidstr.23  
80798 München

Tel: 2729460 Fax: 27294614  
Handy: 0172 / 8916575

Alle med. Untersuchungen für **Ersterwerb** oder **Verlängerung des Führerscheins** für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc) bei Bedarf auch am Wochenende.

Über die Funktionen der verschiedenen Schlaf-Phasen gibt es unterschiedliche Theorien. Diese müssen sich nicht ausschließen. Es ist durchaus möglich, dass der Schlaf gleichzeitig mehrere Funktionen erfüllt. Nachfolgend einige Erklärungsansätze für das Phänomen Schlaf:

→ Der Schlaf dient der Erholung der Körperorgane. Nach einer Schlaf-Phase kommen viele Körperfunktionen besser in Gang als nach einer langen Wach-Phase. Auch die Wundheilung und das Immunsystem werden durch Schlaf gefördert. Da wir uns ausgeschlafen wesentlich vitaler fühlen als im müden Zustand, scheint hier eine Grundfunktion vorzuliegen.

→ Während des Schlafes verarbeitet das Gehirn die während der Wachzeit im Kurzzeitgedächtnis aufgenommenen Eindrücke. Sie werden im Traum nacherlebt, geordnet, nach Wichtigkeit sortiert und im Langzeitgedächtnis abgelegt. Überflüssiges wird entsorgt. Das Sprichwort „über einer Sache zu schlafen“ dürfte Ausdruck einer alten Menschheitserfahrung sein, dass sich manche Problemstellung nach einer Schlafphase wie von selbst löst. In Versuchen war auch die Erinnerungsleistung deutlich besser, wenn die Versuchspersonen nach der Lernphase geschlafen hatten. Eine zu lange schlaflose Zeit würde demnach zu einer Speicher-Überlastung des Kurzzeitgedächtnisses führen.

→ Im Schlaf werden die körpereigenen Systeme miteinander abgestimmt. Unregelmäßigkeiten, die während der Wachphase durch unterschiedliche Einflüsse von außen entstanden sind, werden korrigiert. Das Gesamtsystem wird sozusagen „auf Null gestellt“.

→ Bei Kindern dient die Reduzierung der Körperfunktionen zur Konzentration auf Wachstums- und Reifungsprozesse.

Es gibt noch weitere Theorien, die auf biologischen und elektrischen Vorgängen im Gehirn aufbauen. Für tiefergehende Informationen sei der unten angeführte Wikipedia-Artikel empfohlen.

In Versuchen wurde nachgewiesen, dass man innerhalb gewisser Grenzen Schlafdefizite nachholen kann. Auf Vorrat schlafen funktioniert dagegen nicht. Wenn die übliche Wach-Zeit vorbei ist, stellt sich Müdigkeit ein, egal, wie lange man in der letzten Ruhephase geschlafen hat.

### Schlafstörungen

In unserer globalen Gesellschaft wachsen unterschiedliche Kulturen und Zeitzonen zusammen. Klassische Arbeitszeiten lösen sich zunehmend auf. Der ursprüngliche Taktgeber des Tagesablaufs, die Helligkeit des Tages und die Dunkelheit der Nacht, sind durch die weltweite Verfügbarkeit von elektrischem Licht weitgehend aufgehoben. Durch die permanente Erreichbarkeit über Internet, Handy und Smartphone verlagert sich berufliche Anspannung zunehmend auch ins Privatleben. Der Wert der Ruhephasen sinkt drastisch, wenn dabei keine Ruhe einkehren kann.

Wird ein Mensch gezwungen, gegen seinen eigentlichen Rhythmus zu leben, kann es zu Störungen des Schlafverhaltens kommen. Der klassische Fall sind Eltern, die während der Kleinkindphase ihres Nachwuchses nachts in permanenter Alarmbereitschaft waren. Kommen die Kinder endlich in ein Alter, in dem sie ohne Probleme durchschlafen, haben die häufigen Störungen der Nachtruhe oft bleibende Spuren

hinterlassen. Regelmäßig wachen meist die Mütter auf, lauschen auf Alarmsignale und können oft nicht mehr in den erholsamen Tiefschlaf abtauchen.

Auch beruflicher Stress und Angst vor Unsicherheiten können die Fähigkeit zur Erholung im Schlaf beeinträchtigen. Das dadurch bedingte Absinken der Leistungsfähigkeit verstärkt wiederum Angst und Stress, so dass sich die „Gedankenmühlen“ immer schneller drehen. Am Ende stehen dann oft Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Störungen oder der psychische Zusammenbruch.

Häufige Störungen des Schlafverhaltens sind:

→ Insomnie (Schlafstörung): durch unterschiedliche Faktoren entstehende Unfähigkeit, einzuschlafen und im Schlaf Erholung zu finden. Führt zu permanenter Müdigkeit, Abfallen der Leistungsfähigkeit und bedingt häufig Folgeerkrankungen.

→ Schlafapnoe: Durch Atemstillstände während des Schlafes kommt es zu verringerter Sauerstoffversorgung des Körpers. Dadurch entstehende Aufweck-Reaktionen des Körpers sind eine Alarmfunktion, führen aber häufig nicht zum Aufwachen, sondern lediglich zu erhöhten Körperfunktionen. Die Erholbarkeit des Schlafes geht verloren. Das Krankheitsbild wird oft nicht wahrgenommen. Es stellt sich aber eine ausgeprägte Tagesmüdigkeit ein.

→ Restless-Legs-Syndrom: Es handelt sich um unangenehme Empfindungen oder Bewegungsdrang an Armen oder Beinen, sobald man zur Ruhe kommt. Diese Nervenkrankung ist weit verbreitet und verhindert das Einschlafen. Die Krank-

Interessant für Taxifahrer  
Nähe Hofbräuhaus

# Madam Cabaret

Tabledance  
Striptease

Ledererstr. 21 - 80331 München  
Tel. 089-295938

Täglich geöffnet von 21 - 5 Uhr  
[www.madamcabaret.com](http://www.madamcabaret.com)

heit wird oft nicht als Ursache der Einschlafstörung erkannt und führt zu Tagesmüdigkeit, Leistungseinbußen und depressiven Verstimmungen.

- Schlaf-Wach-Rhythmusstörung: Betroffene haben einen untypischen Biorhythmus und können sich nicht an einen durch Arbeitszeiten geforderten Rhythmus gewöhnen.

Diese und andere Erkrankungen sind meist behandelbar. Allerdings werden sie oft nicht als Krankheiten erkannt oder ernst genommen nach dem Motto: „Stell dich gefälligst nicht so an!“ Meist suchen Betroffene erst dann ärztliche Hilfe, wenn es zu gravierenden körperlichen oder sozialen Problemen gekommen ist.

Vorsicht ist geboten bei der regelmäßigen Einnahme von Schlafmitteln. Sie können, über längere Zeit eingenommen, süchtig machen. Ein vor dem Einschlafen eingenommenes Schlafmittel ist nach dem Aufwachen noch nicht restlos abgebaut und kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Bei länger andauernden Störungen sollte auf jeden Fall ein Arzt aufgesucht und nach der Ursache geforscht werden.

### Schichtarbeit

In vielen Fabriken wird zur Verbesserung der Maschinenauslastung im Schichtbetrieb gearbeitet. Polizisten sollen auch nachts für Sicherheit sorgen. Im Dienstleistungssektor wird zunehmend ganztägige Verfügbarkeit erwartet. Ob Pflege oder Notfallversorgung im Krankenhaus, öffentlicher Verkehr oder Warentransport, immer mehr Menschen arbeiten außerhalb der normalen Arbeitszeiten. Meist wird ein Schichtbetrieb so organisiert, dass jeder Mitarbeiter abwechselnd in verschiedenen Zeitfenstern arbeitet, in der sogenannten Wechselschicht. Der dauernde Wechsel durch die Tageszeiten ist für die meisten Menschen eine schwere Belastung.

### Nachtschichten im Taxi

Auch im Münchner Taxigewerbe ist Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit Standard. Ich selbst arbeite seit über dreißig Jahren ausschließlich nachts. Die meisten Kollegen, die ich kenne, haben sich für feste, gleichbleibende Schichtzeiten entschieden. Nur wenige wechseln durch die Tageszeiten.

Nicht für alle dauert eine Nachtschicht von 18.00 bis 6.00 Uhr. Mancher beginnt bereits am späten Nachmittag und fährt gegen 2.00 oder 3.00 Uhr heim. Andere tau-

chen um diese Zeit erst auf, um das frühe Morgengeschäft mitzunehmen und gegen Mittag die Schicht zu beenden. Diese Möglichkeit der individuellen Arbeitszeitgestaltung ist einer der großen Pluspunkte im Taxigewerbe.

### Nachtarbeit und Familie

Die Nachtarbeit ergab sich dadurch, dass das Aufstehen am Morgen für mich immer eine Qual war. Andererseits ist eine Tagsschicht von keinem großen Erfolg gekrönt, wenn sie erst am späten Vormittag beginnt. Gleichzeitig macht das Autofahren bei freier Strecke eindeutig mehr Spaß. Und schlafen konnte ich in jungen Jahren immer und nahezu überall. Als dann die Kinder kamen, war der Nachtrhythmus schon Routine. Im Vergleich mit anderen Vätern stellte ich fest, dass auch hier die Nachtarbeit Vorteile hatte. Wenn ich mittags aufstand, hatte ich bis zum Abend viel Zeit für meine Kinder. Als Tagfahrer wäre ich erst gegen Abend heimgekommen und hätte gerade noch der Bettgeh-Zeremonie beiwohnen können.

Da meine Tochter Anfang Oktober geboren ist, bekam sie, als sie drei Jahre alt wurde, keinen Kindergartenplatz. Damals galt noch die Stichtagsregelung. Und Stichtag war der 30. September. Wir hatten keine andere Möglichkeit: Vormittags, wenn ihre Mutter arbeitete, saß das Kind in meinem Bett, um sich herum ihr Lieblingsspielzeug, Bilderbücher und ein Cassettenrecorder. So spielte sie den ganzen Vormittag, hörte Kinderlieder und kuschelte sich, wenn sie müde wurde, an ihren Vater. Die Casette umdrehen konnte sie allerdings nicht. Dazu weckte sie mich.

Wir waren uns nie sicher, ob dies alles gut für das Kind sei. Sie selbst hat diese Zeit aber in sehr schöner Erinnerung. Ich war froh, als wir im Jahr darauf den Platz im Kindergarten bekamen.

Auch heute, in vorgerückten Jahren, arbeite ich noch gerne nachts. Das Schlafen am Tag ist immer noch kein Problem. Es wird aber immer schwieriger, mich an freien Tagen auf den Tagrhythmus meiner Frau umzustellen. Hier ist von ihr viel Geduld und Verständnis notwendig.

Eines ist allen Nachtarbeitern gemeinsam: Sie arbeiten im Wesentlichen dann, wenn die meisten anderen Menschen Freizeit haben. Daraus ergeben sich einige Vorteile und eine ganze Reihe von Problemen.

### Positiv ist:

- Da in der Nacht der normale Geschäftsverkehr ruht, sind die Straßen meist frei. Wir stehen selten im Stau. Wenn in einem Stadtteil nichts los ist, können wir relativ schnell die Gegend wechseln.
- In der Nacht sind die Kunden entspannter. Die wenigsten stehen unter Termindruck. In den seltensten Fällen wird vom Taxifahrer erwartet, mit Überlichtgeschwindigkeit die Zeit hereinzuholen, die bei einem unvorhergesehenen Zwischenfall verloren ging.
- Nachts sind meist deutlich weniger Taxis unterwegs. Es passiert relativ selten, dass wir an einen Taxistand nicht „landen“ können.



### Zum Problem kann werden:

- Wenn andere zum Feiern gehen, sind wir in der Arbeit. Es ist nicht einfach, den Kontakt mit „normalen“ Menschen zu halten.
- Eine Familie ist schwierig zu handhaben. Meist hat der Partner keinen Nachtrhythmus. Wenn Kinder da sind, wird die Familie zwangsläufig im Tagrhythmus leben. Es ist einiges an Verständnis und Organisation nötig, damit man als Nachtarbeiter in der Familie präsent bleiben kann.
- Viele Erledigungen müssen tagsüber gemacht werden. Selbst wenn es beim Arzt oder in Behörden inzwischen Abend-sprechzeiten gibt, sind auch diese nicht immer mit der Arbeits- und Schlafenszeit kompatibel.
- Bei Einkäufen entscheidet weniger das Preisniveau als vielmehr die Öffnungszeit eines Geschäftes. Als Nachtarbeiter wird man öfter sogar in Tankstellen einkaufen müssen. Die Lebenshaltung ist

damit tendenziell teurer als bei „Normalarbeitszeit“.

- Niemand nimmt Rücksicht auf einen schlafenden Nachtschichtler. Ob eine Baustelle vor dem Haus, der klingelnde Briefträger oder der Rasen mähende Nachbar: die Ruhestörungen sind vielfältig. Erholsames Schlafen ist tagsüber eine Kunst.

### Tipps für erholsamen Schlaf

Einige Grundregeln können helfen, trotz Nachtarbeit Erholung im Schlaf zu finden:

- Das Schlafzimmer sollte möglichst ruhig und dunkel sein
- Bei Einschlafproblemen sollten Fernseher und Computer aus dem Schlafzimmer verbannt werden.
- Eine zu üppige Mahlzeit kurz vor dem Schlafengehen sollte vermieden werden. Wenn der Körper mit Verdauungsarbeit beschäftigt ist, kommt er schlecht zur Ruhe.

- Man sollte weder frieren noch schwitzen. 16 bis 18 Grad Celsius dürfte die ideale Temperatur sein.
- Die Matratze sollte nicht zu hart sein, aber auch nicht durchgelegen.
- Körperliche Betätigung kann Schlafen fördern
- Wer schwer einschläft, sollte keinen Wecker mit Leuchtziffern neben sein Bett stellen, um nicht von der Anzeige hypnotisiert zu werden.
- Briefträger, Paketboten und ähnliche Störenfriede sollten entsprechend informiert werden. Notfalls hilft es, die Türglocke abzuschalten.
- Wenn erholsamer Schlaf über längere Zeit nicht möglich ist, sollte man ärztlichen Rat suchen. (KGF)

Quellen:

Schlaf bei Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Schlaf>

# Taxiverleih München

**Wir helfen sofort und unbürokratisch!**



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft ein-germaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorscha-den, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih-taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München  
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

## → DIE FRAUENKIRCHE

Die Millionenstadt München bietet allein schon wegen ihrer Größe eine Vielzahl von versteckten Ecken und Plätzen, die zu erkunden es sich lohnt. Ebenso zahlreich sind die Sehenswürdigkeiten, wegen denen Touristen aus Nah und Fern unsere Stadt besuchen. Die Landeshauptstadt Bayerns war Schauplatz wichtiger historischer Ereignisse, aber auch vieler Begebenheiten von lokalem Interesse. Mit diesen Themen beschäftigt sich unsere Serie.

Die unbedeutende Ansiedlung München wurde bekanntlich im Jahr 1158 zur Stadt erhoben und nahm seitdem einen starken Aufschwung. Die erste Stadtmauer umfasste vier Anhöhen, die vor dem Wasser der damals noch unberechenbaren Isar sicher waren und die heute noch gut zu erkennen sind: Auf ihnen befinden sich der Alte Hof, der Marienplatz, die Kirche Sankt Peter und die Frauenkirche. Die Stadt teilte sich entlang der Kaufingerstraße in zwei Pfarreien auf, eben die der Peterskirche und der Marienkirche, heute auch als Frauenkirche bezeichnet. Die den Katholiken Heilige Maria wird als Mutter von Jesus verehrt und Jesus wiederum soll den Heiligen Petrus (altgriechisch für „Felsen“), der um das Jahr 65 hingerichtet wurde, zu seinem Nachfolger bestimmt haben. Dass die beiden Kirchen diese Namen tragen, ist also sehr symbolträchtig.

### Vorgängerinnen

Wahrscheinlich bereits vor der Gründung der Stadt stand auf dem heutigen Frauenplatz eine kleine Marienkapelle, deren voller Name „Zu Unserer Lieben Frau“ lautete. Nebenbei bemerkt hat sich der Name „Frauenplatz“ erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts eingebürgert. Warum die Frauenstraße von 1810 so heißt, ist nicht bekannt, ebenso wenig wie ihr namentliches Gegenstück, die Herrnstraße von 1814. Zurück zur Marienkirche: Mit der Zunahme der Bevölkerung auf ungefähr 5.000 Personen entstand um 1235 die romanische, dreischiffige Marienkirche als zweite Münchner Pfarrkirche, die – wie bei Kirchen üblich – von einem Friedhof umgeben war. Die Marienkirche befand sich um 1460 in einem baufälligen Zustand, so dass sich der Stadtrat zum Abriss und zu einem gewaltigen Neubau im spätgotischen Stil entschloss. Die Bewohnerschaft hatte sich zwischenzeitlich verdoppelt und München war zur oberbayerischen Residenzstadt aufgestiegen, weswegen sich ein repräsentativer Großbau sozusagen aufdrängte.

### Frauenkirche

Die alte Marienkirche wurde 1468 abgerissen und der Friedhof an den heutigen Salvatorplatz verlegt, weil der Neubau der selbst für heutige Verhältnisse riesigen Kirche „Zu Unserer Lieben Frau“ seinen Platz beanspruchte. Die Stadt München trat als Bauherrin auf. Die selbstbewussten und vermögenden herrschenden Schichten wollten den mit ihnen um die Macht konkurrierenden Herzögen der Wittelsbacher zeigen, woher der Wind weht. Als verantwortlicher Architekt leitete Jörg von Halspach (1441-1488) aus dem oberbayerischen Polling bei Weilheim die Arbeiten, unter seinem Beinamen Ganghofer ist er seit 1878 auf dem Stadtplan vertreten. Da es im weiteren Umland der Stadt keine natürlichen Felsen zum Bauen gab, musste man künstliche Steine herstellen, nämlich Ziegel aus Lehm, die meist aus den Dörfern östlich der Isar stammten. Die Ortsnamen Berg am Laim, aber auch Laim erinnern heute noch daran. Die Frauenkirche ist 108 Meter lang und 38 Meter breit und hat somit eine Grundfläche von über 4.000 Quadratmetern, der Dachfirst des Kirchenschiffes erreicht eine Höhe von 60 Metern, die beiden Türme sind fast 100 Meter hoch. Für den Betrachter nicht zu unterscheiden, ragen der nördliche Turm exakt 98,50 Meter und der südliche Turm genau 97,70 Meter in die Höhe. Die Verwendung von Ziegeln anstatt von massivem Naturstein führte allerdings dazu, dass die Frauenkirche nicht dieselben kühnen Höhen und dieselbe reich gegliederte architektonisch Gestaltung erreichen konnte wie etwa das Ulmer Münster oder der Dom von Regensburg, die auch in jener Zeit entstanden.

### Die Arbeiten

Herzog Sigmund (1439-1501, Sigmundstraße von 1877) legte am 9. Februar 1468 den Grundstein des Neubaus. Die Planungen des Riesenbaus waren äußerst schwierig, verfügte man doch über keine modernen Berechnungsmethoden. Was zählte, waren Geschick und Erfahrung, weswegen Meister Jörg nach Augsburg, Regensburg und Ulm reiste, um die Erkenntnisse der

dortigen Dombauhütten auszuwerten. Auch kamen auswärtige Dombaumeister nach München, um ihn und seine Mitarbeiter zu beraten. Die Beschaffung des Baumaterials stellte große logistische Probleme dar. Das Holz für die Gerüste, den Dachstuhl wie auch das Brennen der Ziegel wurde aus dem bayerischen Oberland in Flößen über Isar und Loisach nach München geschafft und hier angelandet. Die Ländstraße im Lehel, benannt Anfang des 19. Jahrhunderts, erinnert an diese Landungsstelle. Die Ziegel stammten aus Lehmgruben meist in Haidhausen, Bogenhausen, Oberföhring, Berg am Laim und Johanneskirchen, wurden dort gebrannt und anschließend mit Pferdefuhrwerken den Gasteig hinab über die heutige Ludwigsbrücke und durch das Isartor in die Stadt geschafft. Entsprechend der technischen Möglichkeiten der damaligen Zeit gestaltete sich der Bau des riesigen Gebäudes äußerst schwierig. Jeder Ziegel und jeder Balken mussten mit der Hand bearbeitet und mit Treträdern, angetrieben von Menschen und Tieren, in die Höhe gehoben werden. Von Menschenkraft bewegte Fla-

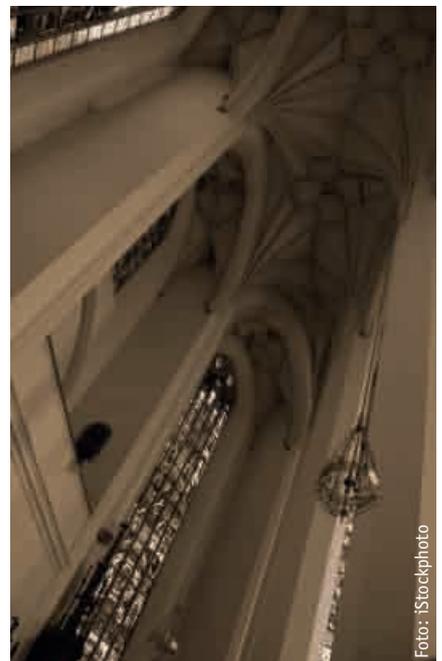


Foto: iStockphoto

schenzüge und Hebelkonstruktionen unterstützen darüber hinaus die Arbeiten.

### Finanzierungsprobleme

Wie üblich bei Bauten der Öffentlichen Hand, überstiegen die tatsächlichen bald die geplanten Kosten erheblich. Nach zehn Jahren Bautätigkeit reiste Pfarrer Balthasar Hundertpfund (Lebensdaten unbekannt, Hundertpfundweg von 1963) nach Rom und erreichte bei Papst Sixtus IV. (1414-1484, amtierte 1471-1484) zur weiteren Finanzierung einen Ablass: Wer in einer festgesetzten Zeit nach München pilgerte, dort Gebete verrichtete und Sühnegeld hinterließ, erhielt seine Sünden abgelassen. Offensichtlich herrschten damals mindestens so sündige Zeiten wie heute, denn allein in der ersten Ablasswoche strömten 65.000 Sünder zu Fuß in die Stadt – eine ungeheure Zahl, lebten in München doch lediglich 13.000 Menschen. Auf heute mit 1.400.000 Einwohnern hochgerechnet würde dies bedeuten, dass allein in der ersten Wies'n-Woche 7.000.000 Menschen unsere Stadt besucht hätten. Auf alle Fälle konnten die Bauarbeiten im Jahr 1494 doch noch fertig gestellt und das Gotteshaus eingeweiht werden. Jörg von Halspach erlebte die Fertigstellung seines Werkes allerdings nicht mehr: Er starb 1488 und liegt im Inneren des Kirchenschiffes unterhalb des Nordturmes begraben; eine Tafel aus rotem Marmor bezeichnet sein Grab. Bei Halspachs Tod war der Münchner Dom im Wesentlichen vollendet. Der Geldmangel führte allerdings dazu, dass die beiden Turmhauben – italienischen Renaissancekuppeln nachempfunden – erst fast 40 Jahre später hinzugefügt werden konnten. Das zeitgenössische Stadtmodell aus Holz von Jakob Sandtner (lebte im 16. Jahrhundert, Sandtnerstraße von 1929) im bayerischen Nationalmuseum und in Kopie im Stadtmuseum bietet ein faszinierendes Bild vom damaligen München und dem enormen Baukörper der Frauenkirche.

### Berühmte Gräber

Zahlreiche Wittelsbacher fanden in der Frauenkirche ihre letzte Ruhe. Neben anderen liegen dort begraben: Kaiser Ludwig der Bayer (1282-1347), Herzog Ernst (1373-1438) und Herzog Sigmund (1439-1501); nach ihnen sind in München Straßen und Plätze benannt. Keinen Platz auf dem Stadtplan fand das letzte bayerische Königspaar Marie Theres (1849-1919) und Ludwig III. (1845-1921), die infolge der Revolution im November 1918 dem Thron entsagten und dem Freistaat Bayern Platz machen mussten. Auch die Münchner Kardi-



Foto: istockphoto

näle und Weihbischöfe liegen in der Frauenkirche begraben. Nach folgenden Geistlichen sind Straßen benannt: Lothar von Gebstättel (1761-1846), Michael von Faulhaber (1869-1952), Johannes Neuhäusler (1888-1973), Joseph Wendel (1901-1960) und Julius Döpfner (1913-1976). Darüber hinaus liegen die Reliquien des heiligen Benno von Meissen (1010-1106), dem Schutzpatron von München und ganz Bayern, im Dom bestattet.

### Moderne Zeiten

Der nördliche Turm ist seit 1801 der Achsennullpunkt für alle Landvermessungen in Bayern, also das geodätische Zentrum des Freistaates. Für alle Interessierten seien hier seine exakten geografischen Koordinaten genannt: 48° 8' 23" nördliche Breite sowie 11° 34' 28" östliche Länge. Im Jahr 1821 wurde der Bischofssitz von Freising nach München verlegt und das Erzbistum München und Freising gegründet, womit die Frauenkirche zum Münchner Dom aufgewertet wurde. Der bekannteste Münchner Erzbischof dürfte Kardinal Joseph Ratzinger sein, der von 2005 bis zu seinem Rücktritt 2013 als Papst Benedikt XVI. amtierte. Der Ratzingerplatz von 1931 ist übrigens natürlich nicht nach ihm benannt, sondern nach einem Generalleutnant Moritz Ratzinger, der 1930 gestorben war. Der Zweite Weltkrieg brachte 1944 die schwere Zerstörung der Frauenkirche. Der anschließende Wiederaufbau zwischen 1946 bis 1960 geschah im nüchternen Stil der Nachkriegszeit, während die rund 400 erhalten gebliebenen Ausstattungsgegenstände erst 1994 wieder an ihre alten Plätze zurückkehrten. In jenem Jahr konnte die umfangreiche Renovierung der Frauenkirche abgeschlossen

werden, und am 14. April 1994 gab die Deutsche Bundespost eine Sondermarke zu 100 Pfennigen anlässlich „500 Jahre Frauenkirche in München“ heraus. Seit 1960 wurden Hochhäuser nur noch außerhalb oder knapp innerhalb des heutigen Mittleren Ringes errichtet. Im Jahr 2004 führte ein Volksbegehren zu der Entscheidung, dass zukünftig gar keine Häuser mehr höher als 100 Meter, also höher als die Türme der Frauenkirche, genehmigt werden dürfen.

### Sehenswürdigkeit

Die Frauenkirche ist ohne Zweifel die Münchner Sehenswürdigkeit schlechthin, das Wahrzeichen unserer Stadt im In- und Ausland. Sehenswert ist aber auch ein weithin unbekanntes, aber umso interessanteres Stadtmodell der Altstadt aus Bronze, das 2004 von der Süddeutschen Zeitung gespendet und auf dem Frauenplatz aufgestellt wurde. Und dann ist da noch die Geschichte mit dem Teufel höchstpersönlich: Wie viele tatsächlich lebende Architekten aus allen Epochen hatte sich Meister Jörg mit dem Teufel eingelassen und seine Seele verwettet, dass dieser im Gotteshaus kein einziges Fenster sehen würde. Als der Widersacher Gottes die Wette einlösen wollte, die Kirche betrat und merkte, dass er vom Eingang aus zwar kein Fenster sehen konnte, das Gebäude aber sehr wohl bestens beleuchtet war, bemerkte er, dass Jörg ihn hintergangen hatte. Vor Wut stampfte der Teufel mit derartigen Kraft auf den steinernen Boden, dass man heute noch im Eingangsbereich den Abdruck seines Schuhs in der Größe 42 sehen kann. Seitdem umstreicht der Böse die Frauenkirche, erkennbar am unablässig wehenden Wind. (BW)

# FRIEDHÖFE

## → DAS ALLERHEILIGEN-THEMA

Unser aller letzter Weg führt unausweichlich auf den Friedhof, außer wir verschwinden spurlos, etwa bei kriegerischen Handlungen, doch auch dann erinnert sich die Nachwelt in irgendeiner Art und Weise an uns. Es heißt treffend, das letzte Hemd habe keine Taschen, man könne also keine Wertsachen über den Tod hinweg retten. Der Tod ist demnach der große Gleichmacher zwischen Arm und Reich, Dumm und Gescheit, Sympathisch und Unsympathisch, Langsam und Schnell, womit er dem Verkehrsstau im diesseitigen Leben ähnelt.

### Definition Friedhof

Seit es Menschen gibt, gibt es das Bedürfnis, die Toten an einem bestimmten Ort zu beerdigen, um sie dort besuchen und ihrer gedenken zu können. Vermutlich ist das Sesshaft-Werden des Menschen auf dieses Bedürfnis zurückzuführen: Am Ort des Gedenkens entstanden provisorische Unterkünfte, schließlich Ortschaften und dann ganze Städte, weil sich die Lebenden bei ihren Toten niederließen.

Ein Friedhof, veraltet auch als Gottesacker bezeichnet, ist der Ort, an dem die Verstorbenen, meist begleitet von religiösen oder weltlichen Gebräuchen, bestattet werden. Das Wort „Friedhof“ leitet sich ab von einem eingefriedeten Bereich um eine Kirche herum. Innerhalb der Friedhofsmauern ruhen die Toten in Frieden, und umgekehrt sollen Friedhöfe den Hinterbliebenen der Verstorbenen ein ungestörtes Totengedenken ermöglichen, sichtbar abgetrennt vom sonstigen Treiben. Friedhöfe sind heilige, geweihte, auf alle Fälle besondere Orte, weshalb das Picknicken, Dauerlaufen, Sonnenbaden, Laufenlassen von Hunden sowie die Erledigung der Notdurft als problematisch empfunden werden, beispielsweise im Alten Nordfriedhof.

Die Störung der Totenruhe, Leichenschändung, Grabschändung und Grabraub haben deshalb Eingang ins Strafrecht gefunden. Äußere Zeichen zum Schutz der Totenruhe sind Zutrittsbeschränkungen, Umfassungsmauern und verschließbare Zugänge. Etliche Straßennamen in München beziehen sich auf benachbarte Friedhöfe: Am Gottesackerweg in Feldmoching, Friedhofgasse in Allach, Friedhofweg in Solln, Ruhestraße in der Au und Waldfriedhofstraße in Sendling.

### Gesellschaftliche Funktionen

In Deutschland bestehen Bestattungspflicht und Friedhofszwang. Praktischer Hintergrund ist die Aufrechterhaltung der öffentlichen Hygiene, da die Beerdigung im geregelten Rahmen und an hierzu vorgesehenen Orten der Ausbreitung von Seuchen und der Belastung des Grundwassers vorbeugt. Friedhöfe verfügen hierfür über eine eigene Infrastruktur: Aufbahrungshallen, Krematorien und Gärtnereien. Wegen ihrer kulturell herausragenden Bedeutung stehen nicht wenige Friedhöfe unter Denkmalschutz und stellen touristische Attraktionen dar.

Dies liegt in ihrem kulturgeschichtlichen oder landschaftsarchitektonischen, oft auch künstlerischen Wert begründet, der sich in der gesamten Anlage oder in einzelnen Grabstellen entfaltet hat. Zudem spielt das Gedenken an bestimmte Verstorbene auch gesellschaftlich eine große Rolle: Manche Gräber und sogar ganze Friedhöfe haben sich zu regelrechten Wallfahrtsorten entwickelt. In München ist hier insbesondere der Bogenhauser Friedhof Sankt Georg am Bogenhauser Kirchplatz 1 zu nennen mit seinen zahlreichen Grabstellen von lokal, aber auch national und sogar international berühmten Persönlichkeiten. Nur einige seien hier genannt: Elisabeth Wellano, genannt Liesl Karlstadt (1882-1960, Schauspieler, Liesl-Karlstadt-Straße von 1964), Rainer Werner Fassbinder (1945-1982, Filmregisseur, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 2004), Helmut Fischer (1926-1997, Schauspieler, Helmut-Fischer-Platz 1998), Josef Schörghuber (1920-1995, Bauunternehmer), Johann Konen (1912-1983, Textilkaufmann), Walter Sedlmayr (1926-1990, Schauspieler, Walter-Sedlmayr-Platz 2000) sowie Oskar Maria Graf

(1894-1967, Schriftsteller, Oskar-Maria-Graf-Ring 1971). Gerade Friedhöfe in Städten bilden mit ihren Grünanlagen einen Ausgleich zum dicht bebauten Umfeld und übernehmen damit wichtige klimatische und ökologische Funktionen, etwa der Waldfriedhof, wie der Name schon zeigt. Manche städtische Friedhöfe dienen auch als Naherholungsgebiete, in denen allerdings ein dezentes Verhalten angebracht ist. Nicht vergessen werden soll hier die Rolle, die Friedhöfe in Geistergeschichten und Horrorfilmen, aber auch in der seriösen Malerei spielen. Bestattungspflicht und Friedhofszwang waren bis vor noch gar nicht langer Zeit nicht immer gegeben: Aus den Kirchen Ausgestoßene, Nichtchristen, Kriminelle, Henker wie auch von diesen Hingerichtete, Bettler, Gaukler, Selbstmörder und auch Schauspieler fanden ihren Platz außerhalb der Stadtmauern in ungeweihter Erde, weil die Mehrheitsbevölkerung diese Personengruppen als außerhalb der von Gott bestimmten Ordnung hielt.

### Germanische Traditionen

Die Begräbnis-Traditionen waren und sind so vielfältig wie die verschiedenen menschlichen Kulturen. Deshalb kann hier aus Platzgründen nur auf unseren mitteleuropäischen Bereich eingegangen werden. In der germanischen Tradition fanden die normalen Sterblichen ihre ewige Ruhe in Gräbern, oft nachdem sie eingäschert worden waren. Der Adel hingegen hielt für sich eine andere Bestattungsform angebracht, nämlich die getrennte Bestattung einzelner Leichenteile: Richard Löwenherz (1157-1199), König von England, war im nordwestlichen Frankreich politisch und militärisch aktiv. In seinem Testament verfügte er, dass seinem Vater Heinrich II. sein Körper zugewiesen werde, allerdings ohne sein

Herz. Dieses sollte als königliche Gabe den Bürgern der Stadt Rouen zukommen als Dank und Anerkennung für ihre politische Treue zu Richards Lebzeiten. Und noch einen weiteren Körperteil erhielt der Vater nicht: Den Bürgern der Stadt Poitiers hinterließ Richard – wegen ihres Verrates an ihm und weil er sie folglich keines anderen Körperteils für würdig hielt – sein Hinterteil, das zu beerdigen ihre Christenpflicht war. Und so geschah es nach dem Tod von Löwenherz am 6. April 1199 auch. Die Idee hinter diesem Brauch war, dass der König als Heilsbringer nicht nur an einem einzigen Ort bestattet und somit auch nach seinem Tod präsent war; im Fall von Poitiers sollten die Bürger ewig an ihre Schande erinnert werden. Voraussetzung war natürlich, dass die Eingeweide kurz nach dem Tod herausgenommen wurden, um den Erfolg der Konservierung nicht zu gefährden. Dies geschah häufig auch, indem man den Leichnam in kochendem Wasser brühte und damit keimfrei machte.

#### Im Christentum

Das Christentum durchdrang die mittelalterliche Gesellschaft immer stärker und versuchte, mit den germanischen Bräuchen der Einäscherung und Leichenteilung Schluss zu machen. Dies gelang aber nur bei der Mehrheitsbevölkerung, denn die Leichenteilung blieb beim Adel weiterhin gang und gäbe. Die getrennte Bestattung von Herz und Körper war gängiger Brauch aller europäischen Fürstenhäuser, beispielsweise bei den Wittelsbachern, den Herrschern über Bayern seit 1180.

Viele ihrer Körper liegen in der Frauenkirche, in der Michaelskirche und in der Theatinerkirche, während ihre konservierten Herzen in die Gnadenkapelle des Wallfahrtsortes Altötting gebracht wurden. Etlche werden dort in herzförmigen Gläsern nicht sichtbar aufbewahrt, einige aber mit Sicherheitsabstand und hinter Glas der Öffentlichkeit präsentiert, etwa die Herzen der für München wichtigen Könige Maximilian I. Joseph (1756-1825), Ludwig I. (1786-1868, sein Körper liegt in der Kirche Sankt Bonifaz an der Karlstraße 34 bestattet) sowie Maximilian II. Joseph (1811-1864). Auch das Herz des trostlosen, angeblichen Märchenkönigs Ludwig II. (1845-1886) befindet sich in Altötting, während sein Restkörper in der Michaelskirche beigelegt wurde. Gerade die katholische Kirche wandte sich aber nicht vom Prinzip der Leichenteilung ab, wenn es um ihre eigenen Interessen ging. Zahllose Reliquien – Teile von verstorbenen Heiligen –

zeugen davon, beispielsweise in der Schatzkammer der Residenz, wo unter anderem die Köpfe der gerechten Elisabeth und des Johannes des Täufers aufbewahrt werden, außerdem Barthaare der heiligen Apostel Petrus und Johannes sowie Knochen der heiligen Maria von Ägypten. Die Echtheit dieser Gruselkabinette darf allerdings angezweifelt werden, weil es schon immer Geschäftemacher gab, auf die man gutgläubig hereinfiel. Auf alle Fälle ließen sich in ihrem ehemaligen Leben Bessergestellte so nah wie möglich bei solchen Reliquien bestatten, wovon die zahlreichen Grabplatten zum Beispiel an der Außenmauer der Frauenkirche und die Fürstengräber in der dortigen unterirdischen Gruft zeugen.

#### Der heilige Benno

Benno lebte von 1010 bis 1106 und amtierte als Bischof von Meißen in Sachsen, von wo Jahrhunderte später auch unsere neuen Rufsäulen stammen. Nach seinem Tod wurden seine Knochen in einem Hochgrab im dortigen Dom aufbewahrt und verehrt. Was vorher mit Fleisch des Toten geschah, ist nicht überliefert, auf alle Fälle entwickelte sich dadurch der Dom zur Wallfahrtsstätte, an der die Gläubigen den Heiligen um Hilfe baten. Der im 16. Jahrhundert aufkommende Protestantismus lehnte jede Heiligenverehrung ab und führte 1539 zur Zerstörung des Benno-Grabes. Seine Gebeine jedoch konnten rechtzeitig gerettet und 1576 nach München, der deutschen Hochburg des Katholizismus, gebracht werden. Der hier regierende Herzog Albrecht V. (1528-1579) gab dem in Meißen ungeliebten Heiligen demonstrativ eine neue Heimat und ließ seine Gebeine in der Frauenkirche erneut bestatten. Seitdem gilt der Heilige Benno als Schutzpatron Münchens und ganz Bayerns.

#### Bestattungsrituale

Seit den Anfängen der Menschheit spielt das Gedenken an die Verstorbenen eine zentrale Rolle. Wie oben bereits dargestellt, ist der Mensch vermutlich dadurch sesshaft geworden, dass er bei den Gräbern seiner Vorfahren Hütten errichtete, um den Verschiedenen nahe zu sein und ihrem Segen zuteil zu werden. Aber er suchte nicht nur die Nähe der Toten, sondern hatte auch Angst vor ihr, und zwar wenn er deren Rache für erlittenes Unrecht zu Lebzeiten fürchtete. Um hier ganz sicher zu gehen und eine unerwünschte Auferstehung möglichst zu verhindern, ließ man sich einige Tricks einfallen: Man fesselte die Leiche, begrub sie mit dem Kopf nach unten, verbrannte sie oder bestattete sie in einem Sarg, dem zu entkommen unmöglich schien, insbesondere wenn er gründlich verschraubt war.

#### Gottesgnadentum

Bis ins 18. Jahrhundert galt der Grundsatz, dass die Konfession des Herrscherhauses auch die Konfession all seiner Untertanen sein musste. Hintergrund war, dass die Herrscher angeblich von Gottes Gnaden eingesetzt waren. Wer den jeweiligen katholischen beziehungsweise protestantischen Gott nicht anerkannte, verweigerte somit dem Herrscher selbst den Gehorsam. Dies bedeutete, dass eventuelle Gehorsamsverweigerer außerhalb der Rechtsordnung gesehen und dementsprechend als Rechtlose und Vogelfreie behandelt wurden. Die Bestattungsrituale waren damit im Prinzip einheitlich vorgegeben, unabhängig von den Klassenunterschieden bei den Beerdigungen. Allerdings gab es auch damals Menschen, die wegen ihres Glaubens außerhalb der Gesellschaft standen, nämlich die Juden. Bezeichnenderweise befanden sich ihre Friedhöfe außerhalb der Stadt-

## DR. JÜRGEN STAHLBERG

Rechtsanwalt



- UNFALLREGULIERUNG
- BUßGELD/FAHRVERBOT
- TAXIGESCHÄFT
- SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171  
Tel: 5700 168-0

81247 München (Pasing)  
Fax: 5700 168-2

immer Parkplätze !  
juergenstahlberg@gmail.com

mauern, in München auf der Anhöhe bei der Maßmannstraße, am westlichen Rand des Urstromtales der Isar.

### Toleranz

Das Kurfürstentum Bayern mit seinem katholischen Herrscherhaus der Wittelsbacher verzeichnete im Jahr 1803 einen Zuwachs an Territorium von 144 Prozent und an Bevölkerung von 142 Prozent, die meisten von ihnen Protestanten. Dieser satte Zuwinn an Land und Untertanen führte dazu, dass sich das Königreich konfessionell öffnen musste, politisch bereits im Vorfeld symbolisiert 1797 durch die Heirat des bayerischen Kurfürsten Maximilian IV. Joseph (1756-1825) mit der protestantischen Karoline von Baden (1776-1841), nach der seit 1809 der Karolinenplatz und seit 1890 die Karolinenstraße benannt sind. Als Bayern am 1. Januar 1806 zum Königreich erhoben wurde, hatte es mit Karoline seine erste protestantische Königin. Diese politische Entwicklung führte schließlich zu einer zunehmenden Toleranz gegenüber Andersgläubigen und Andersdenkenden, die sich auch auf den Friedhöfen ausdrückte: Die Gemeindeverwaltungen müssen heute alle Verstorbenen bestatten, selbst Selbstmörder und Ungläubige, die früher außerhalb der Stadt verscharrt wurden, und sie müssen die jeweiligen Bestattungsrituale beachten und tolerieren. Die heutige Stadtgesellschaft ist geprägt von einer schier unübersehbaren Zahl von Glaubensgemeinschaften, aber auch Atheisten und natürlich Anhängern der Mehrheitsreligionen. So gibt es beispielsweise auf dem Westfriedhof an der Baldurstraße 28 ein Gräberfeld der Serbisch-Orthodoxen Kirchengemeinde sowie der Islamischen Gemeinschaft in Süddeutschland. Im Christentum wie auch in vielen anderen Religionen wurde und wird die Feuerbestattung abgelehnt, während

sie bei anderen Gemeinschaften normal ist. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts verstärkte sich die Forderung nach der Feuerbestattung aus mehreren Gründen: Manche Ärzte hielten die Feuerbestattung für die hygienischere Bestattungsform, die Arbeiterverbände und die aufkeimende Sozialdemokratie sahen hier eine kostengünstigere Bestattungsart für ihre verarmten Anhänger, und die sich ausbreitenden atheistischen Verbände propagierten die Feuerbestattung, um sich vom Christentum abzugrenzen. Nach langer und vehementer Ablehnung tolerieren die christlichen Glaubensgemeinschaften inzwischen die Einäscherung ihrer Mitglieder. Derzeit haben fast 60 Prozent der Verstorbenen in München ihre Einäscherung verfügt und das mit steigender Tendenz.

### Verstreuen der Asche

Im Dritten Reich 1933 bis 1945 hatte es sich der Staat zur Angewohnheit gemacht, ermordete Gegner und Opfer des Regimes einzuäschern und die Überreste auf Rieselfeldern oder in Flüssen zu verstreuen, damit nichts mehr an sie erinnere. Die Asche des in München wirkenden katholischen Priesters Alfred Delp (1907-1945, Delpstraße von 1955) beispielsweise wurde nach seiner Hinrichtung auf Berliner Rieselfelder verbracht. Noch nach Kriegsende fand man im Krematorium des Ostfriedhofes die anonymen Urnen von Tausenden von Ermordeten. Im Nürnberger Prozess gegen einige Hauptkriegsverbrecher des Dritten Reiches sprach das Gericht am 1. Oktober 1946 12 Todesurteile aus, die am 16. Oktober vollstreckt wurden. Allerdings hatte sich Hermann Göring in der Nacht zuvor durch Selbsttötung seiner Verantwortung entzogen, und Martin Bormann war seit dem 1. Mai 1945 im umkämpften Berlin verschollen. Die Särge der elf Toten wurden am 17. Oktober 1946 nach München, der „ehemaligen Hauptstadt der Bewegung“, gebracht, und zwar symbolisch in ebendieses Krematorium des Ostfriedhofes, wo sie verbrannt wurden. Um jedem späteren Totenkult vorzubeugen, ließ die US-Militärverwaltung die Asche der Toten bei Hinterbühl in den Werkkanal der Isar streuen.

### Gemeinschafts- und Massengräber

Anonyme Massengräber waren vor mehreren Jahrhunderten gang und gäbe, als noch die Pest und andere Seuchen die Menschen in Angst und Schrecken versetzten. So wurde beispielsweise der Alte Südfriedhof zwischen Thalkirchner und Pestalozzistraße im Jahr 1563 aus hygienischen Gründen außerhalb der Stadtmauern angelegt. Eben-

falls dort fanden in mehreren Massengräbern 682 Opfer der Sendlinger Mordweihnacht von 1705 ihre letzte Ruhe. Namentlich gekennzeichnete Einzelgräber blieben damals noch die Ausnahme. Gemeinschaftsgräber mit namentlicher Angabe der Toten finden sich auf vielen Friedhöfen; oft sind es die Gräber von Angehörigen von religiösen Orden. In Massengräbern fanden die Menschen oft anonym, manchmal aber auch mit Namen ihre letzte Ruhe. Auf der großen, ausgeschilderten Kriegsgräberstätte an der Tischlerstraße liegen seit 1965 3.543 Opfer des Ersten und Zweiten Weltkrieges, darunter 343 Ausländer und 101 Zivilisten aller Altersgruppen, Frauen wie Männer. Auf dem benachbarten Waldfriedhof beendeten auf dem 1960 eingeweihten Italienischen Militärfriedhof – Cimitero Militare Italiano – 3.238 italienische Staatsangehörige ebenfalls aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, aber auch Zwangsarbeiter ihren irdischen Weg. Ebenfalls auf dem Waldfriedhof liegt die Anatomie-Gräberanlage: Die Aufschrift „Die Toten lehren die Lebenden“ soll daran erinnern, dass für den Ärztenachwuchs die Ausbildung in der Anatomie unerlässlich ist. Hier werden seit 1977 die Urnen derjenigen Menschen beigesetzt, die ihre toten Körper für diese Ausbildung zur Verfügung gestellt und keine Erdbestattung verfügt haben. Im nördlichen Teil des Nordfriedhofes an der Crailsheimstraße liegt der 1943 angelegte Ehrenhain für 2.099 Tote des Bombenkrieges, davon 159 Unbekannte.

Auf dem Friedhof am Perlacher Forst an der Stadelheimer Straße 24 schließlich befinden sich der KZ-Ehrenhain I und II. Auf dem ersten, 1950 angelegten liegen die anonymen Urnen von 3.996 Opfern des Nationalsozialismus, die in den Konzentrationslagern Auschwitz, Buchenwald, Dachau und Flossenbürg ermordet worden waren, außerdem von vielen ermordeten geistig Behinderten. Die Urnen stammten aus dem Krematorium des Ostfriedhofes, es ist allerdings nicht bekannt, wie sie dorthin gelangten. Auf dem zweiten, 1954 angelegten Ehrenhain, der 1954 liegen die Gebeine von 94 Toten, die während des Nationalsozialismus im nahen Gefängnis Stadelheim aus politischen Gründen geköpft wurden. Darüber hinaus befindet sich eine Grabanlage für Displaced Persons auf dem Friedhof. Während des Zweiten Weltkrieges und danach verstarben in München viele Ausländer, die zwangsweise als Arbeitskräfte eingesetzt worden waren. Im Jahr 1960 wurden hier die Gräber von 1.122 Toten aus 12 Nationen zusammengeführt.

<b>ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER</b>	
Unfallabwicklung Personenbeförderungsrecht Strafsachen Bußgeldsachen	
	<b>MICHAEL BAUER</b> Fachanwalt Verkehrsrecht
	<b>SILVIA KOBER</b> Schwerpunkt Strafrecht
kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de	
Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30 80336 München Fax: 089-515569-55	

### Anonyme Bestattung

Es gibt Menschen, die ihre Verbrennung verfügen und dann anonym bestattet werden wollen. Dahinter können vielfältige Gründe stehen, etwa der Wunsch, den Angehörigen mit der Grabpflege nicht zur Last fallen zu wollen, oder das Bedürfnis, spurlos zu gehen. Auf dem Waldfriedhof werden die Urnen dieser Personen anonym beigesetzt. Ihre Grabplätze sind in einem Rastersystem erfasst und nur der Friedhofsverwaltung bekannt. Ein Denkmal und eine Pflanzengruppe markieren die Bestattungsfläche im Gräberfeld 421 des Neuen Teiles.

### Wachsendes München

Mit der steigenden Einwohnerzahl Münchens konnten die Friedhöfe innerhalb der Stadt ihren Aufgaben nicht mehr gerecht werden. Im Alten Südlichen Friedhof an der Thalkirchner Straße 17 fand 1944 die letzte Bestattung statt, der Neue Südfriedhof an der Hochäckerstraße 90 wurde 1977 eröffnet. Auf dem Alten Nördlichen Friedhof an der Arcisstraße 45 wurde 1939 die letzte Bestattung durchgeführt, der Nordfriedhof

an der Ungererstraße 130 wurde bereits 1884 von der erst 1890 nach München eingemeindeten Stadt Schwabing angelegt, der Alte Israelitische Friedhof an der Thalkirchner Straße 240 war bis 1908 in Betrieb und wurde anschließend vom Neuen Israelitischen Friedhof an der Garchingener Straße 37 ersetzt. Der Friedhof am Perlaicher Forst an der Stadelheimer Straße 24 wird seit 1931 genutzt, außerdem entstanden weitere neue Friedhöfe: im Jahr 1907 der Waldfriedhof an der Fürstenrieder Straße 288, im Jahr 1898 der Westfriedhof an der Baldurstraße 28, im Jahr 1821 der Ostfriedhof am Sankt-Martins-Platz 1 und im Jahr 2000 die Erweiterung des Friedhofes Riem Am Mitterfeld 68. Grundeigentümerin dieser Friedhöfe ist die Stadt München. Anders verhält es sich mit den zahlreichen Friedhöfen der nach München eingemeindeten Dörfer: Hier ist die jeweilige Katholische Kirchenstiftung Besitzerin, wobei der Stadt München manchmal ein Teil des Grundes gehört. Die beiden jüdischen Friedhöfe gehören der Israelitischen Kultusgemeinde München.

### Fazit

An der Art der Gräber kann man unschwer erkennen, dass der Tod offenbar doch nicht der große Gleichmacher ist. Zumindest die Hinterbliebenen, die es sich leisten können, legen oft Wert auf die sozialen Unterschiede während der Lebenszeiten ihrer Verstorbenen, auch um sich selbst vor ihrer eigenen sozialen Umwelt in ein gutes Licht zu stellen. Auf den Grabsteinen zeugen akademische Titel, Auszeichnungen und sozialer Status vom Klassenkampf, der nach dem Tod weiterhin ausgeführt wird. Dann gibt es allerdings auch die künstlerisch wertvollen Gräber gerade auf dem Friedhof Bogenhausen oder dem Neuhauser Friedhof an der Winthirstraße 15. Ein Spaziergang dort wie auch auf allen anderen Friedhöfen unserer Stadt lohnt immer und erinnert uns daran, woher wir kommen und wohin wir gehen. Die Zeit dazwischen sollten wir sinnvoll nutzen sowie unseren Mitmenschen möglichst wenig auf die Nerven gehen. (BW)

## BOXENSTOPP

### → WELT DER GEGENSÄTZE

#### Liste der 20 reichsten Länder Bruttogeldvermögen pro Kopf

	Land	in Euro
1.	Schweiz	218 100
2.	USA	132 810
3.	Niederlande	118 710
4.	Dänemark	117 710
5.	Australien	114 990
6.	Japan	109 950
7.	Kanada	104 920
8.	Singapur	97 190
9.	Belgien	92 810
10.	Schweden	92 460
11.	Großbritannien	89 280
12.	Norwegen	82 840
13.	Taiwan	75 650
14.	Irland	70 030
15.	Frankreich	66 130
16.	Israel	62 160
17.	Österreich	61 910
18.	Deutschland	61 440
19.	Italien	61 060
20.	Finnland	43 740

#### Liste der 20 ärmsten Länder Bruttogeldvermögen pro Kopf

	Land	in Euro
1.	Indien	840
2.	Indonesien	1 120
3.	Kasachstan	1 620
4.	Ukraine	1 690
5.	Argentinien	1 840
6.	Peru	2 710
7.	Russland	3 160
8.	Kolumbien	3 345
9.	Türkei	3 350
10.	Rumänien	3 850
11.	Thailand	4 730
12.	China	6 150
13.	Bulgarien	6 160
14.	Brasilien	6 400
15.	Lettland	6 820
16.	Mexico	7 180
17.	Litauen	8 040
18.	Polen	8 850
19.	Slowakei	9 180
20.	Südafrika	9 565

Quelle: Allianz Vermögensreport (PR)



Foto: istockphoto

### Augenarzt

**Dr. med. univ. Hermann Dorigoni**  
Bayerstraße 27  
(089) 16 39 90

### Autoelektrik/ Funktechnik

**ER-TAX**  
Frankfurter Ring 97  
(089) 30 74 80 47

**Funktechnik Metzker**  
Kastenbauerstraße 5  
(089) 93 30 73

**Vepas Team GmbH**  
Hans-Preißinger-Straße 8  
(089) 23 71 90 05

### Autoglaserie

**Kraft**  
Tegernseer Landstraße 228  
(089) 690 87 82

### Bayerische Küche

**Kleines Brauhaus Dicker Mann**  
Heinrich-Wieland-Straße 11  
(089) 40 78 98

**Der Pschorr**  
Viktualienmarkt 15  
(089) 4 42 38 39 40

### Betriebsärzte

**Dr. Bake v. Bakin**  
Tassilostraße 23  
Aschheim  
(089) 37 06 56 90

**Dr. Hingerle**  
Am Brunnen 17  
Kirchheim  
(089) 9 91 88 00

**Medex Plus GmbH**  
Ridlerstraße 8  
(089) 50 91 44

**Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel**  
Adelheidstraße 23  
(089) 2 72 94 60

### Eichamt

**Eichamt**  
Franz-Schrank-Straße 11  
(089) 1 79 01-0

### Erotik

**Club Roma (Erotic-Club)**  
Frankfurter Ring 220  
(089) 32 42 26 94

**Herz As Nightclub (Erotic-Club)**  
Triebstraße 11a  
(089) 14 72 82 55

**Madam Cabaret (Tabledance/Striptease)**  
Ledererstraße 21  
(089) 29 59 38

**Nightclub Bel Ami (Erotic-Club, Stundenhotel)**  
Dachauer Straße 366  
(089) 1 41 31 19

**Palazzo der Sinne (FKK-Club)**  
Frankfurter Ring 137  
(089) 83 92 92 66

**Romantic Lounge (Stundenhotel)**  
Triebstraße 11a  
(089) 89 15 00 21 85

### Essen nach Mitternacht

**Kantine**  
Grafinger Straße 6  
(089) 44 45 10 84

### Fahrzeugaufbereitung/ Pflege

**Glas**  
Engelhardstraße 6  
Tel. (089) 77 99 62

### Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112  
München-Land: Tel. 66 20 23

### Folienbeschichtung

**Atlas**  
Haager Straße 8  
(089) 49 00 32 18

**Bilals Foliengarage**  
Utzschneiderstraße 8, Rgb.  
(089) 24 26 88 09

**Stema**  
Hans-Preißinger-Straße 8  
(089) 54 64 45 95

### Fundbüro

Ötztaler Straße 19  
(089) 23 34 59 07

### Gewerbliche Notdienste

**Erdgas**  
(089) 15 30 16

**Fernwärme**  
(089) 23 03 03

**Strom**  
(089) 3 81 01 01

**Umwelttelefon**  
(089) 23 32 66 66

**Wasserrohrbruch**  
(089) 18 20 52

### Gutachter/ Sachverständiger

**Klotz**  
Hans-Mielich-Straße 32  
(089) 65 98 37  
(0172) 8 90 18 07

**Klotz**  
Moosacher Straße 13  
(089) 35 73 18 73

**Obermaier**  
Wilhelm-Hale-Straße 55  
(089) 13 29 17

### IHK

Max-Joseph-Straße 2  
(089) 51 16 12 38

### Kfz-Prüfstellen

**KÜS Nord**  
Lindberghstraße 30  
(089) 18 94 18 00

**KÜS Ost**  
Emeranstraße 36  
Feldkirchen  
(089) 92 54 96 43

**KÜS Ottobrunn**  
Jägerweg 6  
(089) 6 08 48 63

**KÜS Süd**  
Hofmannstraße 29  
(089) 78 06 47 71

**KÜS West**  
Anton-Böck-Straße 56  
(089) 89 73 63 60

### Kfz-Reparatur

**Colorline Cars**  
Karl-Hammerschmidt-Straße 45  
Dornach  
(089) 90 65 31

**Dvorak GmbH**  
Schleißheimer Straße 38, Rgb.  
(089) 52 80 40

**Glas**  
Engelhardstraße 6  
(089) 77 99 62

**Stimmer**  
Lindberghstraße 20  
(089) 34 84 40

**TE-Autoteile München**  
St.-Johann-Straße 23-25  
(089) 5 02 05 71

### Kfz-Wäsche

**Flipper-Waschanlage**  
Engelhardstraße 6

### Kinderkrankenhäuser

**Harlachinger Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**  
Sanatoriumplatz 2  
(089) 62 10 27 17

**Hauersche Kinderklinik**  
Lindwurmstraße 4  
(089) 5 16 00

**Kinderklinik Dritter Orden**  
Franz-Schrank-Str. 8  
(089) 1 79 50

**Schwabinger Kinderklinik**  
Parzivalstraße 16:  
- Internistische Nothilfe  
(089) 30 68 25 89  
- Chirurgische Nothilfe  
(089) 30 68 24 59

### KVR

**Führerscheinstelle:**  
(089) 23 33 62 01

**Gewerblicher Kraftverkehr:**  
(089) 23 32 75 43  
(089) 23 32 75 44

### Notrufe/Notdienste

**Ärztlicher- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**  
(0180) 5 19 12 12

**Frauen-Notruf**  
(089) 76 37 37

**Gift-Notruf**  
(089) 1 92 40

**Jugend-Notdienst**  
(089) 82 99 03 14

**Senioren-Notruf**  
(089) 8 14 38 56 26

**Sucht-Hotline**  
(089) 28 28 22

**Tierklinik**  
(089) 2 18 00

**Tierrettung**  
(01805) 84 37 73

**Zahnärztlicher Notdienst**  
(089) 7 23 30 93

### Pannenhilfe

**ADAC:** (0180) 22 22 22

### Polizei

**Notruf, Unfall, Überfall:** 110

### Rechtsanwälte

**Bauer Michael**  
Schillerstraße 21  
(089) 51 55 69 30

**Dr. Cichon & Partner**  
Johann-von-Werth-Straße 1  
(089) 1 39 94 60

**Dr. Jürgen Stahlberg**  
Feichthofstraße 171  
(089) 57 00 16 80

**Thomas Vogl**  
Herzogstraße 60  
(089) 3 30 66 20

**Kanzlei Voigt**  
Balanstraße 59  
(089) 53 29 51-0

### Rettung

**Rettung München:** 112

### Taxibedarf

**Glas's Taxishop**  
Engelhardstraße 6  
Tel. (089) 77 05 50

**TE-Autoteile München**  
St. Johann-Straße 23-25  
(089) 5 02 05 71

### Taxihandel

**Auto Much**  
Gewerbering 18  
Bad Tölz  
(08041) 788 90

**Taxihandel Günther**  
(08121) 25 40 49

**TSL**  
Landsberger Straße 455  
(0179) 1 41 52 80

### Taxi-München eG

**Taxizentrale:**  
(089) 21 61-0/194 10  
**Verwaltung:**  
(089) 77 30 77  
**Kundenberatung:**  
(089) 21 61-396/-372  
**Krankenfahrten:**  
(089) 21 61-337/-362/-394

### Taxiverkauf

**Mercedes-Benz Niederlassung München**  
Landsberger Straße 382  
(089) 12 06 55 00

**Toyota Autohaus Wieser**  
Landsberger Straße 222  
(089) 5 47 17 70

**Volkswagen Mahag**  
Schleißingerstraße 12-16  
(089) 4 80 01-476

### Taxiverleih

**Taxiverleih München**  
Richelstraße 6  
(089) 167 54 40

### Versicherungen

**Ballnath**  
Brudermühlstraße 48a  
(089) 8 98 06 10

**Crasselt**  
Machtlfinger Straße 26  
(089) 74 28 72-10

**FVO Finanz Junker**  
Carl-Zeiss-Straße 49  
Riemerling/Ottobrunn  
(089) 58 90 96-70



## → SPÄTES ESSEN

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.



Foto: istockphoto

Das Nachtleben in München bietet ein sehr vielseitiges und vielschichtiges Angebot. Was aber, wenn nach Mitternacht der Magen knurrt? Für den schnellen Heißhunger hilft vielleicht ein Burger im amerikanischen Fast-Food-Mekka. Wo aber geht's hin, wenn man mit Messer und Gabel essen will?

Rund um den Gärtnerplatz haben bereits viele Wirte die Bedürfnisse der zahlreichen Nachtschwärmer erkannt. Teilweise wird dort sogar bis 4 Uhr was Warmes auf den Tisch gebracht. Aber auch in der Nähe des Hauptbahnhofs, Ostbahnhofs, in der Stadtmitte und in Schwabing gibt es einige Adressen und Angebote, die nicht nur Appetit, sondern Lust auf ein spätes Mahl machen.

Wie reagieren Münchens Nachtfahrer auf dies hungrige Klientel?

### Taxi 1 \*

(Nr. 1641, 28.09., 23.10 Uhr, Kurfürstenplatz)

„Ja mei.“ Mit der Frage „wo gibt's Essen nach Mitternacht?“ hab ich diesen Fahrer total aus der Spur gebracht. Vielleicht geht's ihm wie mir. Kategorisch schickt er mich auf die belebte Tourimeile, die Leopoldstraße, wo die Speisekarten angeblich bis spät in die Nacht meinen Hunger stillen.

### Taxi 2 –

(Nr. 3462, 29.09., 00.00 Uhr, Arabella)

Nur ein Taxi vorm Sternehotel, aber leer. Nachdem der Fahrer sich erleichtert hat, kehrt er durch die schwarze Nacht zu seinem Wagen zurück. Meine ungewöhnliche Frage nach einer mitternächtlichen Mahlzeit stößt ihm wohl auf. Etwas angefressen meint er, dass er mir da nicht weiterhelfen kann.

### Taxi 3 \*\*\*\* Gewinner!

(Nr. 1920, 29.09., 00.20 Uhr, Feilitzsch)

After-Wiesn-Notstand Mitte Schwabing. Kein Taxi, 20 berauschte Trachtler hoffen auf Beförderung und ich auf meinen ultimativen Restaurant-Tipp. Ein leuchtendes Taxi stoppt direkt vor meinen Füßen. Etwas gestresst, aber konsequent höflich erklärt

mir der Taxler den kurzen Weg zum „Wirtshaus zur Brez'n“, wo ich bis 2 Uhr bayrische Schmankerl bestellen kann.

### Taxi 4 \*

(Nr. 1857, 03.10., 00.25 Uhr, Ostbahnhof)

„Vorne rechts, am Orleansplatz.“ Mit dieser vagen Aussage komme ich gar nicht zu recht. Wo genau ist vorne, was meint er mit rechts? Auf den Orleansplatz münden fünf Straßen – den Namen der Straße oder des Lokals hat der Fahrer leider nicht auf der Platte.

### Taxi 5 –

(Nr. 662, 03.10., 00.35 Uhr, Ostbahnhof)

Küche geschlossen oder Annahmeschluss? Mit meiner Frage reiße ich den Fahrer komplett aus dem Wies'n-Geschäft. Er überlegt gefühlte 2 Minuten, dann kapituliert er und nimmt lieber einen lallenden Ossi mit.

#### Die Bewertung

****	grandios
***	sehr gut
**	gut
*	befriedigend
–	nicht überzeugend

#### Der Gewinner! (Taxi 3)

##### Taxi Nr. 1920

Bevor unser Taxi-Scout dem Gewinner gratulieren konnte, hat sich ein Wiesn-Bummler das Taxi geschnappt.



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude,  
Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign,  
Professionelle Verarbeitung, 3 Jahre Garantie



#### SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit  
hochwertiger 100 my starker Folie

NEU!

Autoglas (Reparatur und Austausch)  
Abrechnung mit Versicherung möglich!

NEU! - NEU! - NEU!

INFOTEL:  
089 / 546 445 95 - 99

STEMA Folientechnik GmbH  
stema-gmbh@stema-folientechnik.de  
<http://www.stema-folientechnik.de>

→ **SCHROTTIS FIAKER-ABC**

**P**

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „P“.

→ **PANNE** – In einer lauen Sommernacht im Juli trug es sich zu, dass der Schreiber mit seinem VW-Bustaxi in der Sollner Bleibtreustraße vermutlich über einen auf dem Boden liegenden Flaschenboden fuhr (nicht gesehen, aber gehört) und kurz darauf beim Verabschieden der Fahrgäste in der Herterichstraße ein verdächtiges Pfeifgeräusch vorne rechts vernahm.

Eine kurze Sichtkontrolle bestätigte den argen Verdacht. Praktischerweise hatten Fahrer und Unternehmer drei Monate vorher bei der Ersteinweisung in den Wagen u.a. auch dieses Problem erörtert, weshalb der Schreiber genau wusste, hinter welcher versteckten Abdeckung die entsprechende „hardware“, wie Wagenheber, Radkreuz usw., zu finden war. Und alles war auch wirklich vorhanden, inklusive eines ordentlich aufgepumpten Ersatzreifens. Der vom Fahrer stets mitgeführte Handstrahler

(55 Watt) und die erwähnten lauen Außentemperaturen machten den Rest zum Kinderspiel. Die hernach ziemlich verdreckten Prätzen waren letztlich die einzige Panne der ganzen Sache, machten sie doch einen Boxenstopp am heimischen Waschbecken erforderlich.

Kurzum: wie man ein Rad wechselt und wo das entsprechende Werkzeug zu finden ist, sollte man als Taxler (Berufskraftfahrer) schon wissen. Und dass das Zeug in gebrauchsfähiger Form auch vorhanden ist, sollte einem Unternehmer nicht wurscht sein! Ist es aber leider viel zu oft, wie Funkrufe „für einen Kollegen in der XY-Straße mit Wagenheber“ usw. zeigen. Manche Taxiunternehmer schauen wohl schon beglückt aus der Wäsche, wenn ihnen ihr Spitzenpersonal den Wagen beim Schichtwechsel noch auf allen vier Rädern und sogar mit samt Lenkrad abliefern.

→ **PECH** – „Erst hat man kein Glück, dann kommt auch noch Pech dazu“, sagte mal, gar nicht so sinnentleert, vor wenigen Jahren ein Bundesligaspieler (?) in die laufenden Kameras. „Wo er recht hat, hat er recht“, würde Kaiser Franz bekräftigen. Auf einem etwas niedrigeren Gehaltsniveau kennen wir das auch, wenn nämlich das Geschäft genau da tobt – wo wir gerade nicht stehen. Dem Glück des damals noch blutjungen Fiakers Schrotti half vor ca. 30 Jahren ein Fahrgast nach, der an einem Sonntagnachmittag (der Schreiber war noch tagsüber als Wochenend-Aushilfsfahrer unterwegs) am Theresienhöhe-Stand die bereitgestellten Taxis abklapperte und fragte, wer ihn in das nahegelegene Hotel „Fidelio“ (Schwanthaler 80) fahren würde.

Nach einigen brüskten Ablehnungen landete er beim Schreiber, der – obwohl auch schon einige Zeit stehend – selbstverständlich zusagte. „Dann holen wir dort meinen Koffer und fahren anschließend zum Flughafen“, meinte der Kunde – und so geschah es auch. Zwar lag der Hafen damals noch in Riem, aber ca. 30 Mark waren seinerzeit kein Pappenstiel.

→ **PLANUNGSFEHLER** – Es ist erst rund ein Jahr her, dass die Tierparkstraße und die T.-Brücke einer wochenlangen Reparatur unterzogen wurden. Der Asphalt wurde erneuert und einige Randsteine wurden (v)ersetzt. Wie gesagt: wochenlang! Seit 23. 09. (erster Wies'n-Montag – aber da ist in München ja eh' nix los) wird nunmehr der Fahrbahnbelag auf der Harlachinger Seite der Tierparkstraße ausgewechselt. Natürlich hätte man das seinerzeit auch gleich in einem Aufwasch machen können, aber dann hätte es den Herrschaften im Rathaus nicht so viel Spaß gemacht. Da schlugen sich unsere hauptberuflichen Autohasser vor Freude in die Patschhändchen, wenn es zwischen Brudermühlbrücke (Mittlerer Ring) und Grünwald (!) wieder mal wochenlang keine einzige funktionierende Isarquerung mehr gibt.

Ein weiteres Heileit (Verzeihung: highlight) städtischer Bau- und Planungskunst ist z.B. in der Dachauer Straße auswärts kurz nach der Lothstraße zu besichtigen bzw. zu befahren: da hat man auch erst im letzten Herbst monatelang (!) die Straße durch das in München schon berühmte „Denkmal des unbekannteten Bauarbeiters“ auf eine Spur blockiert, weil wahrlich im Schnecken-tempo eine Trambahnwendeschleife eingebaut wurde. Das Ergebnis der „Baukunst“ besteht nunmehr darin, dass man vor allem auf der rechten Fahrspur sich und seine Kunden wirklich gut anschnallen und das Schiebedach schließen sollte, um seiner selbst und der Fahrgäste nicht verlustig zu gehen. Die seither entstandene Spungschanze sucht ihresgleichen und würde selbst bei Herrn Bernhard Ekelstein (Besitzer der „Formel 1“) zur Disqualifizierung führen.

Es sei weiter die Einmündung Wolfratshauer/Siemensallee genannt: auch hier sind seit mehreren Monaten Bauarbeiten im Gange, oder richtiger gesagt, nicht im Gange, denn es tut sich: nichts! Ein Spielzeugbagger steht, mit leichtem Flugrost belegt, seit Wochen an der selben Stelle, während z.B. wegen des Wegfalles der Rechtsabbie-

**Dr. Hans Bake v. Bakin**  
 85609 Aschheim · Tassilostraße 23  
 Taxi, Mietwagen, Bus, LKW  
 Erst- und Verlängerungs US  
**T. 089/370 656 90**  
 Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

**Bilals Foliengarage**  
**Taxifolierung**  
 inkl. Hol – und Bringservice  
**www.bilals-foliengarage**  
 Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München  
 Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819  
 Mobil: 0176 2600 3822  
 mail: info@bilals-foliengarage.de  
 ehemals Taxameter Fuchs  
 Preise zuzüglich MwSt.  
 © bilals

gespur von der Wolfratshauer Straße zur Siemensalle alle Autos im Stau stehen. Dabei ist ja die Wolfratshauer Straße verkehrstechnisch nicht gerade unbedeutend, zumal wegen der vorgenannten Sperrung der Tierparkstraße viele Grünwalder hier ihren Weg suchen müssen. Natürlich ist es unseren städtischen Verkehrsplanern nicht zuzumuten, erstmals in ihrem Leben einen Stadtplan von München in die Hand zu nehmen, um zu erkennen, dass es westlich der Wolfratshauer Straße in Richtung Süden nur mehr die Garmischer Autobahn gibt. Um von Sendling, Laim oder Neuhausen nach Pullach zu kommen, wäre die A95 freilich nicht unbedingt die erste Wahl.

Welche Qualifikation, fragt der ehemalige Verwaltungsbeamte Schrotti (Regierungsinспекtor, Besoldungsstufe A9, klingt besser, als es ist – setzen!) muss man eigentlich haben, um einen solchen Mist zu produzieren? Ist es wirklich Voraussetzung, noch nie (wie die illegalen Taxilenker) einen Münchner Straßen- und Umgebungsplan in der Hand gehabt zu haben?

→ **POPOMETER** – In seiner Sturm- und Drangzeit hat der Schreiber das Geld gerne für Oldtimer ausgegeben, wobei die Palette

u. a. vom Daf 33 mit Keilriemenautomatik (26 PS) über einen 600er Mercedes bis zum 10-Tonnen-Magirus Eckhauber ohne Getriebesynchronisation und Sevolenkung reichte. Aber Sturm und Drang – sowie das dafür benötigte Kleingeld – haben sich verringert, so dass sich die Oldie-Flotte heute auf einen Heckflosser (55 PS Diesel) und einen kleinen, alten Reisebus Setra S 6 beschränkt. Letzterer hat bei 4,4 t Leergewicht immerhin „satte“ 90 PS und hängt z.B. am Irschenberg – sehr zur Freude der nachfolgenden LKW-Fahrer – mit ca. 35 km/h in der Wand. Was wollte ich eigentlich ... ach ja: alle diese Kisten haben bzw. hatten eines gemeinsam, nämlich (bis auf den 600er mit 250 PS und dem dazugehörigen Durst) eine für heutige Verhältnisse krasse Untermotorisierung sowie keinerlei elektronische Helferlein wie Anti-Schlupf-Regelung (ASR), Anti-Blockier-System (ABS), Ausgleich der Kurvenneigung (Abkürzung?) usw.

Die Rudolf-Diesel-Gedenkminute zum Vorglühen eines kalten Dieselmotors kennen auch nur mehr die älteren unter uns. Aber: so lernte man das Autofahren! Dass es z.B. klüger ist, einen Überholvorgang rechtzeitig abzubrechen, anstatt mit einem Tritt aufs Gaspedal unter Aktivierung von

200 Pferdchen unter der Haube die Sache erzwingen zu wollen. Oder dass man mit einem „Schalter“ auf verschneitem Boden und durchdrehenden Rädern nicht etwa mit Vollgas, sondern vielmehr mit leicht erhöhtem Standgas und wohl dosierter Kupplung („Schaukeln“) aus der Parklücke kommt.

Zweifellos tragen die vorgenannten Unterstützungssysteme, zusätzlich der Airbag usw., im Fall des Falles zur Verringerung der Unfallhäufigkeit oder zumindest ihrer Folgen bei, aber gleichzeitig hat das – mit Verlaub – Arschgefühl, oder eben – etwas eleganter ausgedrückt – der „Popometer“ leider völlig ausgedient. Die Allmachtsphantasien mancher Fahrer (leider auch Taxler), sämtliche Probleme mit dem Gaspedal lösen zu können, sind unübersehbar. Die Physik ist halt mal die Physik, soll heißen: ab einem gewissen Punkt können auch alle elektronischen Helferlein nichts mehr daran ändern, dass ein Wagen mit Gewicht „x“ bei einem Tempo „y“ und einem Kurvenradius „z“ die Straße verlässt. Wer die Leitplanke durchbricht, sich im Graben überschlägt, einen Baum streift und anschließend die Kontrolle über das Auto verliert, hat in der Regel verloren. (Sinngemäß aus dem Büchlein „Schreiben an Versicherungen“ zitiert).

**CLUB ROMA**  
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München  
Telefon (0 89) 32 42 26 94  
opening hours: 20.00h - 06.00h  
Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**  
Klimatisierte Räume  
Zimmer mit seperater Dusche und WC  
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de  
Termine nur nach Vereinbarung  
Studiotelefon (089) 94 40 52 22

## → TOP-TERMINE NOVEMBER 2013

### Freitag, 1. November (Allerheiligen)

- MOC, Münchner Spielwiesn
- 15.00 – 15.45 Uhr, Marstall, Ente, Tod und Tulpe
- 16.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 18.00 – 21.20 Uhr, Nationaltheater, Rusalka
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Oratorium
- 19.00 Uhr, Johannisssaal, Bach-Ensemble

- 19.00 – 21.10 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Konzert Missa
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Julius Fischer
- 20.00 Uhr, Schloss, Die Statisten
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Haindling**
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, ABBA Good Feeling Tour
- Atomic Café, Deep Jazz
- Muffathalle, Youn Sun Nah

- Ampere, Martin and James
- Feuerwerk, Chk Chk Chk
- Bob Beaman, Jesse Rose
- Harry Klein, Ellen Allien
- Yip Yab, Funkamind

### Samstag, 2. November

- MOC, Münchner Spielwiesn
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 16.00 -20.00 Uhr, Schauspielhaus, Seltsames Intermezzo
- 18.30 – 19.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Gods and Dogs
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Orest
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, C. Heiland
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Schilf
- 20.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Brass Band
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Texas
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Wiener Cocktail
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Oberbayer trifft Niederbayer
- Backstage, De / Vision
- Tonhalle, The Cat Empire
- Freizeitz, Mads Langer
- Atomic Café, Austra
- Milla, Chuckamuck
- Ampere, Soul Rebels

### Sonntag, 3. November

- 11.00 – 17.00 Uhr, Tonhalle, CD- und Platten-Börse
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Musikalischer Frühschoppen
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- **13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – Dresden**
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Die Reise einer Wolke
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Die Zauberflöte
- 16.30 – 19.30 Uhr, Eishalle, Eishockey
- 18.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Così fan tutte
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Im Weißen Rössl
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Oratorium
- 19.00 – 20.30 Uhr, Marstall, Räuber
- 19.00 -21.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschlager Show
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Schilf
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Mozart-Requiem
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Justus Frantz
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Florian Schroeder
- Ampere, Bruce Cockburn
- Muffathalle, Thees Uhlmann
- Kranhalle, John Parish
- Feuerwerk, Rambo Amadeus
- **Strom, Casper**
- Backstage, Abandoned Dreams
- Backstage, Abandoned Dreams
- Freizeitz, Ballroom

### Montag, 4. November

- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Rusalka
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Spielhalle, Amerika
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Gespenster
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Plattform
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Gesprächskonzert
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Andrea Lucchesini
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Bahnhofsbrettl
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Muffathalle, Totocronic
- Ampere, Soul Rebels
- Orangehouse, Kids in Glass Houses
- Feuerwerk, Deafheaven
- Backstage, The Fume
- Augustiner Keller, Frauenrainer Musikanten
- Strom, Holograms
- Strom, Holograms
- Sunny Red, Versus the World

### Dienstag, 5. November

- 18.30 – 20.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 -22.45 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Oratorium
- 19.30 Uhr, Spielhalle, Amerika
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Die schönen Tage von Aranjuez
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Tanzendes Licht
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Maxi Gstettenbauer
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Hühner**
- 20.30 Uhr, Giesinger Bahnhof, Bailongo
- Orangehouse, The Haxan Cloak
- Ampere, Roachford
- Muffathalle, Yo La Tengo
- Garage, Johnny Mastro
- **Zenith, Queens of the Stone Age**
- Strom, De Staat
- Feuerwerk, Gerard
- Backstage, Tom Beck
- Atomic Café, London Grammar
- Bayer. Hof, Cindy Blackman

### Mittwoch, 6. November

- MOC, Communication World
- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 18.30 – 20.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Capriole
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Ratten
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Mit Feuer und Grazie
- 20.00 – 21.15 Uhr, Cuvilliestheater, Hotel Capri
- 20.00 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Thirty Seconds To Mars**
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Maxi Gstettenbauer
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Los Dos Y Campaneros
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Orchestra Filarmonica della Scala
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Frank Wilde

### FESTE TERMINE

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089							
8 Below							
8seasons							
Americanos							
Alte Galerie							
Atomic Café							
Backstage							
Barfly							
Barysphär							
Cafe am Hochhaus							
Call me Drella							
Crash							
Crowns Club							
CruX							
De Niro							
Eat the Rich							
Escape							
Evergreen							
Gecko							
Glam							
GOP Varieté							
Hansa 39							
Heart							
Jack Rabbit							
Kantine							
Klangwelt							
Kong							
Kultfabrik							
Lenbachs & Söhne							
Lover's							
Maximilians							
Meinburk							
Milchbar							
Muffathalle							
Nachtgalerie							
Neuraum							
New York Club							
Optimolwerke							
P1							
Pacha							
Palais							
Pappasitos							
Paradiso							
Pigalle							
Pimpernel							
Rockstudio							
Rote Sonne							
Ruby							
Sauna							
Schlachthof							
Strom							
Substanz							
Sugar							
Trinkhalle							
Valentin Stüberl							
Yip Yab							
Yolo							
Zoozie'z							

- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Die Singemaschine
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Hannes Ringlsetter
- Muffathalle, Jupiter Jones
- Garage, Guy Tortora
- Backstage, Skindred
- Atomic Café, London Grammar
- Ampere, Martin Jondo
- Feuerwerk, Jeru The Damaja
- Sunny Red, Floex
- Bayer. Hof, Victor Baley

#### Donnerstag, 7. November

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Gods and Dogs
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Dietmar Wischmeyer
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Oratorium
- 19.30 Uhr, Zenith, The Bosshoss
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Quattro per Due
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ennio Marchetto
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Eure Mütter
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Angela Gheorghiu
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Kay Ray-Show
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Ensemble Weltkritik
- Backstage, Fler
- Strom, Warpaint
- Garage, Modern Earl
- Ampere, Half Moon Run
- Glockenbachwerk, Anthony's Garden
- Atomic Café, Jens Rachut
- Sunny Red, Slashed

#### Freitag, 8. November

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 16.30 Uhr, Eisstadion, USA-SVK
- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Rusalka
- 19.00 Uhr, Marstall, Wie ein Jahrhundert entgleist
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Serenaden-Gala
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Erklär mir, Leben!
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Andreas Gabalier
- 20.00 Uhr, Muffathalle, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Hate Poetry
- 20.00 Uhr, Eisstadion, GER – SUI
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Imeneo
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Rainhard Fendrich
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Herman van Veen
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Los, Paul!
- 20.30 Uhr, Marstall, Eine Jugend in Deutschland
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fonsi
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Kammermusiknacht I
- St. Lukas, Tölzer Knabenchor
- Theaterfabrik, Crystal Fighters
- Backstage, Amorphis
- Zenith, Alter Bridge
- Atomic Café, Okta Logue
- Strom, Majmoon
- Feuerwerk, Introducing

#### Samstag, 9. November

- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Augsburg
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Tiger und Bär
- 16.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 16.15 Uhr, Eisstadion, GER – SVK
- 19.00 – 22.00 Uhr, Olympiahalle, WWE Live
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Benefizkonzert: Jugend musiziert für Sternstunden
- 19.00 Uhr, Werkraum, Eine Chinesische Liebe
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Il trovatore
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Stellvertreter
- 19.45 Uhr, Eisstadion, SUI – USA
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiatium, Dylon on the Rocks
- 20.00 Uhr, Schloss, Melodiva
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Konstantin Wecker
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Edita Gruberova
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Rainhard Fendrich
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Goya Royal/Cupid
- 20.30 Uhr, Schlachthof, D'Raiith-Schwester
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Gedichte und Musik
- Backstage, And One
- Strom, Tonbandgerät
- Feuerwerk, Sound of Munich
- Theaterfabrik, Emiliana Torrini
- Garage, The Quire Boys
- Tonhalle, Nachtflohmarkt

#### Sonntag, 10. November

- Tonhalle, DVD-, Comic-, CD- und Platten-Börse
- 11.00 Uhr, Kongresshalle, Der Feuervogel
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Themenkonzert
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Marco Polos Abenteuer
- 11.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Karlsson vom Dach
- 11.00 Uhr, Akademietheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Die Klassikermatinee
- 12.00 Uhr, Schlachthof, Mitand 2013
- 13.15 Uhr, Eisstadion, SVK – SUI
- 14.30 – 17.15 Uhr, Nationaltheater, Romeo und Julia
- 15.00 – 18.15 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Marco Polos Abenteuer
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Dornröschen
- 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Karlsson vom Dach
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Opern auf Bayrisch
- 16.45 Uhr, Eisstadion, USA – GER
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Lizzy Aumeier
- 18.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Abenteuer für die Ohren
- 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Kids4Kids
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Schwanensee
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht

- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Romeo und Julia
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Opern auf Bayrisch
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Imeneo
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Best of Luis Armstrong
- 20.00 Uhr, Werkraum, Schnapsbudenbestien
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Mathias Tretter
- Theaterfabrik, The Naked and Famous
- Kesselhaus, Airbourne
- Strom, The Heavy
- Ampere, Gloria
- Kranhalle, Marathonmann
- Atomic Café, Alice Rusell
- Backstage, Pat Trevors
- Freiheiz, Faun

#### Montag, 11. November

- 19.00 Uhr, Alte Pinakothek, Themenkonzert
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Prelude
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Acht Jahreszeiten
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Helene Grimaud

- 20.00 Uhr, Werkraum, Schnapsbudenbestien
- 20.30 Uhr, Volkstheater, Literaturfest
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Popconcert
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Kesselhaus, Imagine Dragons
- Zenith, Hurts
- Ampere, The Moons
- Orangehouse, Rakede
- Freiheiz, Seether
- Substanz, Ian Clement

#### Dienstag, 12. November

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Il trovatore
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 19.30 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Münchner Symphoniker
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert des BR
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Bruno Mars
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Die Singemaschine
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, American String Quartet
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Andreas Föhr
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Kofelgschroa
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- Backstage Club, The Ocean
- Ampere, Amanda Palmer
- Backstage, Blue October



HALE - die Zukunft im TAXI



### Das Original von HALE







### Spiegeltaxameter SPT-02

Die vollkommene Integration

- Ersetzt den Original-Spiegel – kein Aufsatzspiegel
- Vibrationssichere Befestigung
- Unsichtbare Verkabelung im Spiegelfuß
- Automatisches und stufenloses Abdunkeln des Spiegelglases
- Entspricht den hohen Qualitätsanforderungen der Automobilindustrie
- Serienmäßig ab Werk oder nachrüstbar

Oft kopiert – nie erreicht. Entscheiden Sie sich für den Besseren!

HALE electronic GmbH · A-5020 Salzburg · Fax: +43-662/439011-9

www.hale.de · www.spiegeltaxameter.de · www.hale.at

- Theaterfabrik, White Lies
- Tonhalle, Passenger
- Zenith, Artic Monkeys
- Orangehouse, Carl Verheyen
- Feuerwerk, Deez Nuts
- Kranhalle, Inspector Cluso

**Mittwoch, 13. November**

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Elektras Krieg
- 11.30 + 18.00 Uhr, Kongresshalle, Der Feuervogel
- 19.00 – 22.00 Uhr, Olympiahalle, Volbeat
- 19.00 Uhr, Hochschule für Musik, Kammerorchester
- 19.30 Uhr Vereinsheim, Marcus H. Rosenmüller
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Alpine Highlights
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Persona
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Maria Farantouri
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Symphonie-Orchester Crescendo München
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Sekt and the City
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Günther Sigl
- Backstage, Randy Hanson
- Freiheiz, Daughter
- Strom, The Answer
- Kranhalle, Eclectic Moniker
- Atomic Café, Swim Deep
- Garage, Eric Sardinas
- Orangehouse, Bane

**Donnerstag, 14. November**

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Salz
- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Hubert Burda Saal, Themenkonzert
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Ratten
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Anna Piechotta
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Austrofred
- 20.00 Uhr, Werkraum, Schnapsbudenbestien
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Gidon Kremer & Martha Agerich
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Brain & Soul
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Harald Rüschenbaum
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Die erotische Nacht
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Julia von Miller
- 22.00 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Garage, The Grand Trick
- Strom, Billy Bragg
- Backstage, Battle
- Zenith, Avenged Sevenfold
- Feuerwerk, Mindless
- Theaterfabrik, MS MR
- Kranhalle, Paper Beat

**Freitag, 15. November**

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Salz
- 17.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, La Nouvelle
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Dr. Peter Steck, Lions Club Benefizveranstaltung

- 19.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bürgerpreis
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Stiller
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eishalle, Eishockey
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Grög
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Sophia Kennedy
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Franziska Wanninger
- 20.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Jazz-Night
- 20.00 Uhr, Werkraum, Schnapsbudenbestien
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp
- 21.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Mystery Magnet
- **Muffalhalle, Beth Hart**
- Freiheiz, The Glasblas Sing Quintett
- Backstage, Miriam Bryant
- Feuerwerk, Soulfire-Festival
- Garage, Chronik
- Atomic Café, Doreen Shaffer
- Tonhalle, Don Omar

**Samstag, 16. November**

- MOC, Existenz 2013
- 14.30 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Salz
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, I trovatore
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Johann Strauss-Gala
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Orpheus Chor
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, La Nouvelle
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Orest
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Mein Alter Simpl
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Constanze Lindner
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiaturm, Winterparty
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 Uhr, Schloss, Chris Boettcher
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Jamie Cullum
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Jan Gabarek**
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Michael Krebs
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Bildung auf türkisch-bayerisch
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Zwirbeldirn
- 20.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Mystery Magnet
- Feuerwerk, The Slackers
- Backstage, Monsters of Liedermacher
- Theaterfabrik, Tom Odell
- Strom, Wednesday 13
- Sunny Red, Volume Maximum
- Garage, Obszön Geschöpf
- Orangehouse, Point Eleven

**Sonntag, 17. November**

- 10.00 Uhr, Herkulesaal, Landesfeier zum Volkstrauertag
- 11.00 Uhr, Volkstheater, Saubände
- **11.00 Uhr, Nationaltheater, 50 Jahre Wiedereröffnung Nationaltheater**
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kleine Kammermusik
- **11.00 Uhr, Prinzregententheater, Lisa Battashvili**
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Die Kuh Rosmarie
- 11.00 Uhr, Hochschule für Musik, Kleine Kammermusik

**MEHRTÄGIGE TERMINE NOVEMBER 2013**

- **18.09.13 – 02.11.13, 20.00 Uhr**, Komödie im Bay. Hof, The King's Speech
- **23.10.13 – April 2014 Mo – Sa 19.30 Uhr, So 18.30 Uhr, Am Hüllgraben (Riem), Schuhbecks Teatro**
- **25.10.13 – 08.12.13, Mi+Do 16.00 + 20.00 Uhr, Fr+Sa 15.00+20.00 Uhr, So 14.00+18.00 Uhr, Viehhof, Circus Roncalli**
- **01.11.13 – 02.11.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Gunkl
- **01.11.13 – 02.11.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Stipsits und Rubey
- **01.11.13 – 03.11.13, Fr 8.00 Uhr, Sa 7.30+17.00 Uhr, So 7.30 Uhr**, Olympiahalle, Munich Indoors
- **01.11.13 – 03.11.13**, MOC, Forscha/Spielwiese
- **01.11.13 – 03.11.13**, Bayerischer Hof, Die Welt der feinen Uhren
- **01.11.13 – 03.11.13**, Zenith, Eat And Style
- **02.11.13 – 03.11.13, 19.30 Uhr**, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- **03.11.13 – 04.11.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Murat Topal
- **03.11.13 – 04.11.13, 20.00 Uhr, Circus Krone, Lord of the Dance**
- **03.11.13 – 05.11.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- **03.11.13 – 30.11.13, Mo-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr**, Komödie im Bayer. Hof, Gut gegen Nordwind
- **04.11.13 – 05.11.13, 19.30 Uhr**, Prinzregententheater, Die Zauberflöte
- **05.11.13 – 06.11.13, 20.00 Uhr**, Reaktorhalle, Imeneo
- **06.11.13 – 07.11.13**, MOC, Communication World
- **06.11.13 – 07.11.13**, ICM, Fujitsu Forum
- **07.11.13 – 08.11.13, 20.00 Uhr**, Schloss, Cavewoman
- **07.11.13 – 08.11.13, 20.30 Uhr**, Fraunhofer, Stelzner & Bauer
- **07.11.13 – 09.11.13, 20.30 Uhr**, Fraunhofer, Gabi Lodermeier
- **08.11.13 – 09.11.13, 19.30 Uhr**, Vereinsheim, Ralph Ruthe
- **08.11.13 – 09.11.13, 19.30 Uhr**, Prinzregententheater, Die Zauberflöte
- **08.11.13 – 09.11.13, 9.30 – 17.30 Uhr**, Event-Arena, Edelmetall- und Rohstoffmesse
- **08.11.13 – 10.11.13, 13.00 Uhr, MOC, Forum Vini**
- **10.11.13 – 11.11.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Carmela de Feo
- **11.11.13 – 17.11.13, 20.00 Uhr, außer Mi, Prinzregententheater, Shadowland**
- **12.11.13 – 15.11.13, Messe, Productronica**
- **13.11.13 – 15.11.13, 20.30 Uhr**, Fraunhofer, Helmut Ruge
- **14.11.13 – 16.11.13, 20.00 Uhr**, Reaktorhalle, Musicophilia
- **15.11.13 – 17.11.13**, Löwenbräukeller, Esoteriktage
- **15.11.13 – 30.11.13**, Muffalhalle, Spielart
- **16.11.13 – 17.11.13, 9.00 – 17.00 Uhr**, Olympiastadion, Katzeninfo-Show
- **16.11.13 – 17.11.13, 10.00 – 18.00 Uhr**, Event-Arena, Trau Dich
- **16.11.13 – 17.11.13, 11.00 – 18.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Weine Württemberg**
- **16.11.13 – 17.11.13, 15.00 Uhr**, Prinzregententheater, Shadowland
- **18.11.13 – 20.11.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- **19.11.13 – 20.11.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Horst Schroth
- **20.11.13 – 23.11.13, 20.30 Uhr**, Fraunhofer, Dönermonarchie
- **21.11.13 – 23.11.13, Messe, Logitrans**
- **21.11.13 – 28.11.13, außer 25.11., Cuvilliestheater**, Berlin 1920
- **22.11.13 – 23.11.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Gerd Dudenhöffer
- **23.11.13 – 20.12.13, 20.00 Uhr**, Komödie im Bayer. Hof, An der Arche um Acht
- **26.11.13 – 27.11.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- **26.11.13 – 27.11.13, 20.30 Uhr**, Fraunhofer, Gabi Lodermeier
- **27.11.13 – 28.11.13, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Sven Kemmler
- **27.11.13 – 29.11.13, 20.00 Uhr**, Schloss, Caveman
- **27.11.13 – 01.12.13**, Messe, Heim und Handwerk
- **28.11.13 – 30.11.13, 20.30 Uhr**, Fraunhofer, Wienerlied
- **29.11.13 – 30.11.13, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Matthias Deutschmann
- **29.11.13 – 01.12.13**, MOC, Euro Motor

- 14.00 – 22.00 Uhr, Werkraum, Memory
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Die Kuh Rosmarie
- 16.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 17.00 Uhr, Johannissaal, Klavierspielkunst
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 21.10 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus
- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Fraunhofer, Singen in der Kulissee
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Movie Night
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Herbstkonzert
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, La Nouvelle
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show

- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Lisa Battashvili**
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Gettete Dee
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Matthias Egersdörfer
- Ampere, Mehliana
- Kranhalle, Russian Circles
- Garage, The Grand Trick

**Montag, 18. November**

- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 17.00 + 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 18.30 Uhr, Herkulesaal, Federico Colli
- 19.00 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, Seltames Intermezzo
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Bauern Sterben
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Apollon Musagete Quartett
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Sturm
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 20.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Mystery Magnet
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Strom, Alunageorge
- Kesselhaus, Papa Roach
- Kranhalle, Touche Amore
- Augustiner Keller, Daglfinger Musikanten
- Augustiner Keller, Daglfinger Musikanten
- Orangehouse, Year of the Goat

## Dienstag, 19. November

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Spielart 2013
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.30 – 22.50 Uhr, Schauspielhaus, Gesäubert
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ludwig II.
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Placebo
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Modern String Quartet
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Quartour Ebene
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Maxim Vengerow
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Schicksalsthema
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Ein Abend der Oper verspricht!
- Backstage, Kamelot
- Tonhalle, Suede
- Zenith, Phoenix
- Feierwerk, Soilwork
- Atomic Café, The Growlers
- Strom, Escape the Fate
- Freiheit, Andrew Stockdale
- Bayer. Hof, Eric Gales

## Mittwoch, 20. November

- 19.00 – 20.00 Uhr, Werkraum, Berlin Antwerpen
- 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Il trovatore
- 19.30 – 20.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Gemeaux Quartett
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Classic meets Cuba
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Wolfgang Krebs
- Atomic Café, Johnny Flynn
- Bayer. Hof, Carmen Souza
- Sunny Red, Drengé

## Donnerstag, 21. November

- MOC, VDI-Nachrichten
- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden

- 17.00 Uhr, Nationaltheater, Die Frau ohne Schatten
- 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Dagmar Schönleber
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ghetto
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Ratten
- 20.00 – 21.00 Uhr, Werkraum, Berlin Antwerpen
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Lienenlücke
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Maurizio Pollini
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ingo Appelt
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Bissig, bayerisch, brandaktuell
- **Zenith, Nick Cave**
- Backstage, Soltatio Mortis
- **Tonhalle, Sheila E.**
- Freiheit, Chris Columbus
- Strom, Wampire
- Substanz, Einstürzende Musikantenstadt
- Bayer. Hof, Be
- Feierwerk, Naughty Boy
- Sunny Red, Lester

## Freitag, 22. November

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 17.00 + 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Orest
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Dantons Tod
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Erklär mir, Leben
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Gröbner
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Giuliano Carmignola
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Joja Wendt
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Brandenburgische Konzerte
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Zwischenspiele – nachts
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Münchner Bluesnacht
- 20.30 Uhr, Künstlerhaus, Jazzkonzert
- Backstage, Death
- Zenith, Bastille
- **Tonhalle, Sheila E.**
- Freiheit, Bliss
- Strom, The Band Perry
- Garage, Royal Hunt
- Atomic Café, The Ikarus Line
- Milla, Alexa Rodrian
- Künstlerhaus, Myrtill

## Samstag, 23. November

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Kinderklassiker
- 14.30 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, An der Arche im Acht
- 15.00 Uhr, Herkulesaal, Jahreskonzert
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Frosch

- 16.00 – 18.00 Uhr, Residenztheater, Die Schneekönigin
- 17.00 + 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 18.00 – 21.20 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Verdi-Gala
- 19.30 Uhr, Pinakothek der Moderne, Benefiz-Auktion + Party
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Los Desterrada
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Gabor Boldoczi
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Noa Wildschut
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Alfred Mittermeier
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Streichquintette
- 20.30 – 22.00 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Rockparty
- 22.30 Uhr, Werkraum, Ärsche mit Ohren
- Backstage, United Balls
- Freiheit, A Capella
- **Zenith, In Extremo**
- Kesselhaus, Amon Amarth
- Strom, The Love Bülow
- Backstage Werk, Black Star Riders
- Feierwerk, Lali Puna
- Sunny Red, Ays
- Tonhalle, Nachtflohmarkt

## Sonntag, 24. November

- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Fraunhofer Saitenmusik
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Evgeni Bozhanov
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Circus Krone, Fachtagung
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Akademiekonzert
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Kuh, die wollt ins Kino gehen
- 15.00 Uhr, Residenztheater, Die Ratten
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, 7Schläfer
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 16.00 Uhr, Nationaltheater, Die Frau ohne Schatten
- 16.30 – 19.30 Uhr, Eishalle, Eishockey
- 17.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Motetten-Chor
- 17.00 + 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.00 – 21.10 Uhr, Schauspielhaus, Onkel Wanja
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Phil. Winterklänge
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Verdi Gala
- 19.00 Uhr, Schloss, Jimmy Kelly
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Supergute Tage
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, H.G. Butzko
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Impro-Theater
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Herbert Pixner
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
- Garage, Paul Camilleri



## ER-TAX

**Taxameterdienst & Taxiausrüstung**

**Hauptniederlassung:**

**Frankfurter Ring 97 · 80807 München**

**Tel.: 089 - 307 480 47**

**kontakt@er-tax.de**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiegeltaxameter</li> <li>- MCT-05 und MCT-06 (Neu)</li> <li>- Cey-System</li> <li>- Quittungsdrucker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dachzeichen Kienzle</li> <li>- Magnet Dachzeichen</li> <li>- Sprechfunkgeräte</li> <li>- Datenfunk</li> </ul>
---	--



Kundendienst

**Alles aus einer Hand !**



Kundendienst



## - Autoteile München

St. Johann-Str. 23-25 · 80999 München

Tel. 089 / 50 20 571



**Komplettrad W212:**  
10 Speichen Alufelge Elegancy  
mit Nokian WRD3, 205/60 R16

**Komplettrad S212:**  
10 Speichen Alufelge Elegancy  
mit Nokian WRA3, 225/55 R16

ab  
**€ 179,-**  
zusätzl. MwSt.

ab  
**€ 199,-**  
zusätzl. MwSt.

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 8.<sup>00</sup>-12.<sup>00</sup> u. 13.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup> Uhr Sa 8.<sup>00</sup>-13.<sup>00</sup> Uhr

NEU: [www.te-muenchen.de](http://www.te-muenchen.de)

- Theaterfabrik, Red Hot Chili Pipers
- Muffathalle, Roosevelt
- Kranhalle, Roosevelt

**Montag, 25. November**

- 14.00 – 16.30 Uhr, Marstall, WuP-Festival
- 14.00 Uhr -16.30 Uhr, Werkraum, WUP-Festival
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Pavol Breslik
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Yaara Tal
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Hoefner
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Poetenstammtisch
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tomatito
- **20.15 – 22.00 Uhr, Arena, TSV 1860 – Fürth**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, TV Noir
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- **Nationaltheater, Lange Nacht der Geschichte**
- Ampere, Les Yeux d'la Tete
- Tonhalle, Gogol Bordello
- Backstage, Radical Face
- Orangehouse, TV Smith
- Kranhalle, Matthew E. White
- Strom, Savages
- Feierwerk, Oddisee

**Dienstag, 26. November**

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Die Schneekönigin
- 13.30 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- **17.30 Uhr, Skylounge, After Work-Party**
- 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 19.30 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Plattform
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Michael Elsner
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Usher

- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Gil Shaham
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Prinzenrolle für die Ohren
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Hermann Rarebell
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Vom Tellerwäscher zum Geschirrspüler
- Backstage, The Sounds
- Feierwerk, Dark Tranquillity
- Freiheiz, Sharon Corr
- **Strom, Kieran Leonard**
- Bayer. Hof, Alfredo Rodriguez

**Mittwoch, 27. November**

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Die Schneekönigin
- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Jenseits von Eden
- 10.30 + 12.00 Uhr, Cuvillies-Theater, Brundibär
- 19.00 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 19.30 – 20.30 Uhr, Marstall, Die Lust am Scheitern
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Kalispera, Hellas!
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Ilona, Rosetta, Sue
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Ballade vom traurigen Café
- 21.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, When I die
- Backstage, Chakuza
- **Theaterfabrik, Bring Me The Horizon**
- Sunny Red, Into It. Over It.
- Kranhalle, Samsara
- Atomic Café, Deep Vally

**Donnerstag, 28. November**

- 10.30 + 12.00 Uhr, Cuvillies-Theater, Brundibär
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Die Frau ohne Schatten
- 18.30 Uhr, Alte Pinakothek, Musik im Kunstareal
- 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms

- 19.30 – 21.45 Uhr, Marstall, Jahreszeiten
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Ilona, Rosetta, Sue
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Michael Feindler
- **19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Benefiz Aids-Hilfe**
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Erklär mir, Leben
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Mozart-Messe
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, maybepop
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Gil Shaham
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Luise Kinseher
- 21.00Uhr, Carl-Orff-Saal, When I die
- Kesselhaus, Heaven Shall Burn
- Strom, Dave Hause
- Backstage, Mike Zero

**Freitag, 29. November**

- **TAXIKURIER 12/13 erscheint**
- 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 17.00 + 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Spielart
- 18.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 18.30 Uhr, Cuvillies-Theater, Beiratssitzung
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Stiller
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Flegeljahre
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, The Rest is Noise
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Eric Burdon**
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Eckart von Hirschhausen**
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Händels Messias
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Gil Shaham
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Daphne de Luxe
- **Tonhalle, Wise Guys**
- Kranhalle, Night Beds
- Backstage Werk, Fiddlers Green
- Freiheiz, Moop Mama
- Backstage, Architekt
- Orangehouse, Tempers

**Samstag, 30. November**

- **15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern-Braunschweig**
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Frosch
- 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Adventssingen
- 17.00 + 19.00 + 21.00 Uhr, Spielhalle, Situation Rooms
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Spielart
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Die Vier Jahreszeiten
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Adventssingen
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 19.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Stuttgart Brass Quartett
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Requiem
- 19.30 – 20.30 Uhr, Schauburg, Ich bin hier bloß der Hund
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Ilona, Rosetta, Sue
- 19.30 Uhr, Cuvillies-Theater, Berlin 1920
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Räuber
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Akademietheater, Regieprojekt
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Murray Perahia
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Fantasy
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Moser
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Herbstkonzert
- Kesselhaus, Stahlzeit
- Backstage, Tanz!
- **Zenith, Motörhead**
- Atomic Café, Ronda
- Sunny Red, Sonic Abuse
- Tonhalle, The Dublin Legends

# Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

## Tätigkeitsschwerpunkte

**Dr. J. Cichon**

Unfallschadenregulierung  
Straf- / Bußgeldsachen  
Fahrerlaubnisrecht  
Erbrecht

**S. v. Kummer**

Fachanwalt Familienrecht  
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

**K. H. Dollinger**

Arbeitsrecht  
Mietrecht / Zivilrecht

**J. Buchberger**

Fachanwalt Strafrecht /  
Bußgeldsachen

**M. Werther**

Fachwältin Verkehrsrecht  
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

## → VORSCHAU DEZEMBER 2013

### IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG  
**Herausgeber:** Taxi-München eG  
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen  
Engelhardtstraße 6, 81369 München  
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62  
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de  
Internet: www.taxi-muenchen.de  
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)  
Objektleiter: Paul Rusch (PR)  
Werner-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn  
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55  
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

#### Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Alfons Haller (AH),  
Manfred Kraus (MK), Thomas Kroker (TK), Hans Meißner (HM)  
Norbert Laermann (NL), Michael Schrottenloher (MS),  
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

#### Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst  
Formenreich, Büro für Gestaltung  
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89  
E-Mail: probst@formenreich.de  
Internet: www.formenreich.de

#### Fotografie:

Dirk Tacke  
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68  
E-Mail: info@atelier-tacke.de  
Internet: www.atelier-tacke.de

#### Druck:

Peradruk GmbH  
Hofmannstraße 7, 81379 München  
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36  
E-Mail: info@peradruk.de

#### Online-Auftritt:

Norbert Laermann  
**Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:**  
Münchner Verlagsvertretung  
Werner-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn  
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55  
E-Mail: rusch.e@t-online.de  
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

**Vertrieb:** Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368  
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

**Bezugspreise:** Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten  
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand  
Erscheinungsweise: monatlich

**Bezugszeit:** Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.  
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses  
Jahres schriftlich gekündigt wird.  
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate  
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

**Nachdruck und Vervielfältigungen:** Die Zeitschrift und alle  
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der  
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-  
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung  
und Verarbeitung in elektronische Systeme.  
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,  
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.  
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel  
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr  
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht  
kein Anspruch auf Ersatz.

#### Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%  
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

langjährige und aufmerksame Nutzer des TAXIKURIER werden im aktuellen Heft manche unterhaltenden Rubriken vermissen. Auf Impuls des Vorstands wird mit dieser Ausgabe eine Verschlingung des offiziellen Monatsmagazins der Taxi-München eG umgesetzt. Trotzdem bleibt der TAXIKURIER das Zentralorgan der Taxibranche.

Paul Rusch, Objektleiter

Das 12er-Heft erscheint am 29. November mit folgenden Titelthemen ...



## → WINTER

Die Taxi-Jahreszeit

## → SCHICKERIA IN MÜNCHEN

Ein Reizthema

## → WEIHNACHTEN

Alle Taxi-Infos

**Funktechnik Metzker**  
Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte KENWOOD und ZAIT  
Telefone  
Freisprecheinrichtungen  
Navigations-Systeme  
Auto-HiFi

**FTM**

Kastenbauerstr. 5  
81677 München  
Telefon (089) 93 30 73  
Telefax (089) 93 73 19

andere als man denkt

Nacht Kantine

**TANZ & LIVEMUSIK**

DI TANGO / MI SALSA  
LIVE-BÜHNE: DO, 19-24 UHR /  
FR & SA 21-02 UHR

www.NACHTKANTINE.DE

ENTDECKE DIE VIELFALT  
**KULTFABRIK**  
MÜNCHEN // DIREKT AM OSTBAHNHOF

weitere Infos unter  
[www.taxi-mit-stern.de](http://www.taxi-mit-stern.de)



# Von morgens bis morgens in Bestform.

Die neue E-Klasse als Taxi mit Panorama-Schiebedach.

## Das E-Klasse Sondermodell „Das Taxi“ beinhaltet als Serienausstattung:

- Automatikgetriebe 7G-TRONIC
- ECO Start-Stopp-Funktion
- Direktlenkung
- Dachzeichen einarmig (nur Limousine)
- Audio 20 CD
- COLLISION PREVENTION ASSIST

## als Sonderausstattung:

- Avantgarde
- Taxameter im Innenspiegel integriert
- Aktiver Parkassistent
- Panorama-Schiebedach

## E 200 CDI BlueEFFICIENCY Limousine<sup>1</sup> „Das Taxi“ mit Panorama-Schiebedach

### Finanzierungskonditionen\*

Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	41.828,50 €
Anzahlung	7.336,88 €
Sollzins gebunden p. a.	2,95 %
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	34.491,62 €
Gesamtbetrag	37.140,00 €

### Monatliche Rate

**619,00 €**



Mercedes-Benz

<sup>1</sup>Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,1-6,0/4,6-4,2/5,2-4,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen; 135-127 g/km; Effizienzklasse: F-A.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

\*Angebot gültig für Bestellungen vom 01.04. – 31.12.2013 für Neu- und Bestandsfahrzeuge der Baureihe E-Klasse (jeweils mit Code P10 oder 965). Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart – Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung München, Landsberger Straße 382, Hotline: 0 89 12 06 55 00; Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89 12 06 14 48, Nilüfer Celik 0 89 12 06 14 36, Helmuth Schlenker 0 89 12 06 13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89 12 06 17 08; Service – Unsere Serviceberater sind gerne für Sie da: Thomas Fischer, Robert Humpl, Thomas Golob – Terminvereinbarung unter 0 89 12 06 14 20; [www.taxi-mit-stern.de](http://www.taxi-mit-stern.de)